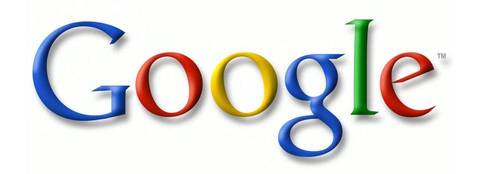
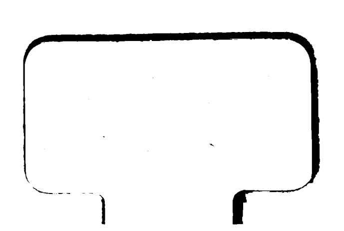





1837
ARTES
VERITAS
SCIENTIA
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
E PLURIBUS UNUM
SI·QUAERIS·PENINSULAM·AMOENAM
CIRCUMSPICE



DER SYNTAKTISCHE GEBRAUCH DES VERBUMS IN DEM ANGELSÄCHSISCHEN GEDICHTE VOM HEILIGEN GUTHLAC.

EIN BEITRAG ZUR ANGELSÄCHSISCHEN GRAMMATIK.

INAUGURAL-DISSERTATION

ZUR

ERLANGUNG DER PHILOSOPHISCHEN DOCTORWÜRDE

AN DER

UNIVERSITÄT LEIPZIG.

VORGELEGT

VON

MAX FURKERT.

LEIPZIG.

DRUCK VON C. W. VOLLRATH.

1889.

MEINEN LIEBEN ELTERN

IN DANKBARKEIT UND VEREHRUNG ZUGEEIGNET.

Vorbemerkung.

Der Zweck vorliegender Arbeit ist in ähnlicher Weise wie in A. Reussners [1] „Untersuchungen über die Syntax in dem angelsächsischen Gedichte vom heiligen Andreas“ den syntaktischen Gebrauch des Verbums in dem angelsächsischen Gedichte vom heiligen Gûðlâc zu untersuchen. Eine solche Untersuchung erschien mir interessant und nutzbringend, da ja die Frage nach der Eintheilung und Verfasserschaft des Gûðlâc noch keineswegs endgültig gelöst ist, und liefert vielleicht vorliegende Arbeit, wenn wir erst eine vollständige Darstellung der Syntax, insbesondere der des Verbums, in den echten Stücken Kynewulfs besitzen werden, einen bescheidenen Beitrag zur Lösung dieser Frage.

In der Anordnung und Behandlungsweise habe ich mir Reussner und Nader [2] zur Vorlage genommen unter Hinzuziehung der englischen Grammatiken von Koch [3] und Mätzner [4]. Bei der Rektion der Verba habe ich mich bei der Verwendung des Instrumentalis an Hofer [5] und Kress [6] gehalten und zu-

---

1 A. Reussner, Untersuchungen über die Syntax in dem angelsächsischen Gedichte vom heiligen Andreas. Diss. Leipzig 1889.

2 E. Nader. Die Syntax im Beowulf. Anglia X 542 ff. XI.

3 C. Friedr. Koch. Historische Grammatik der englischen Sprache. 2. Aufl. II. Band. Cassel 1878.

4 Eduard Mätzner. Englische Grammatik. 2. Aufl. II. Band Berlin 1874.

5 Hofer. Der syntaktische Gebrauch des Dativs und Instrumentalis in den Cædmon beigelegten Dichtungen. Diss. Leipz. 1884 u. Anglia VII 3.

6 J. Kress. Ueber den Gebrauch des Instrumentalis in der angelsächsischen Poesie. Diss. Marburg 1864.

weilen auch die Arbeiten von Delbrück [1] und Nader [2] berücksichtigt.

Der Abhandlung zu Grunde liegt der Grein'sche [3] Text, doch wurde auch Thorpe [4], der an einigen Stellen eine bessere Interpunktion zu haben scheint, zur Vergleichung herangezogen. Um ein möglichst klares und deutliches Bild von den syntaktischen Erscheinungen des Verbums in unserm Denkmal zu gewinnen, habe ich alle Beispiele vollständig aufgeführt und auch die Verba mit dem Genetiv nochmals untersucht, da Holtbuer [5] eine Reihe von Beispielen unberücksichtigt lässt.

Von einer besonderen Behandlung der Stellung des Verbums innerhalb des Satzes habe ich abgesehen, da es einerseits gewagt wäre in einem poetischen Denkmale nach bestimmten Gesetzen der Wortstellung zu forschen, anderseits aber durch den Reichthum der noch vorhandenen Flexionsendungen im Angelsächsischen eine regellose Freiheit hinsichtlich der Wortstellung gestattet ist.

---

[1] B. Delbrück. Ablativus, Localis, Instrumentalis im Altindischen, Lateinischen, Griechischen und Deutschen. Berlin 1864.

[2] E. Nader. Programm der deutschen Oberrealschule in Brünn 1879–83.

[3] Grein. Bibliothek der angelsächsischen Poesie. II. Band.

[3] Grein. Zur Textkritik angels. Dichter. Pfeiffer's Germania X. 423.

[4] B. Thorpe. Codex Exomensis. London 1842.

[5] Fr. Holtbuer. Der syntaktische Gebrauch des Genetivs in dem Andreas, Gûðlâc, Phönix, dem heil. Kreuz und der Höllenfahrt. Diss. Leipzig 1884 und Anglia VIII S. 1–40.

I. Die Genera des Verbums.

1. Das Aktivum.

Diese Verbalform stellt das Subjekt eines Satzes als eine Thätigkeit ausübend dar. In syntaktischer Beziehung sind hier noch diejenigen aktivischen Formen hervorzuheben, die durch Verbindung des Particips des Präsens mit einer Form des Verbum substantivum gebildet werden und wie die neuenglische Durativform eine gewisse Dauer ausdrücken. Im Gû findet sich hierfür nur ein Beispiel:

þâ was wôp and hêaf, ʒonʒum ʒêocor sefa, hyʒe ʒêomrende. 1021.

Weitere Beispiele siehe:

Beo.: 158. 846. An. 1478. 1710. El. 173. 484. 1258.

Anmerkung. Ein Medium ist im Angelsächsischen nicht mehr erhalten. Es wird ausgedrückt durch das Aktivum intransitiver oder gewisser transitiver Veraa. Vergl. die Stellen unter den intransitiven Verben.

2. Das Passivum.

Zur Bildung desselben wird das Participium des Präteritum mit den Hilfsverben bêon, wesan und weorðan (ʒeweorðan) verbunden.

a) Das Präsens des Passivums wird dadurch umschrieben, dass zum Participium das Präteritum hinzutreten:

α. Die Präsensformen des Verbum substantivum und zwar:

α_1; eom u. s. w.:

swâ is lâr and âr tô spôwendre spræce ʒelæded, þâm þe his in weorcum willan ræfnað 592. Eom ic sôðlice lêohte ʒelêafan and mîd lufan dryhtnes fæʒre ʒefylled in mînum feorhlocan brêostum inbryrded tô þâm betran hâm, lêomum inlŷhted . . . 623 ff. So auch 449. 551 1223. 1241.

α_3; bêon u. s. w.

hy þŷ hŷhstan bêoð þrymme ȝeþrêade, þisses lîfes þurh bibodu brûcað . . . 44. bêoð þâ ȝebolȝne, þâ þec breodwiað 258. þæt êow æfre ne bið ufan âlŷfed lêohtes lissum, þœt . . . 584.

Die unter α_2 und α_1 angegebenen Formen drücken meist einen Zustand aus.

β. Die Präsensformen von weorðan:

swâ þâs woruldȝestrêon on þâ mæran ȝôd bimûtad weorðað. 41. þær êow næfre fore nerȝende lêohtes lêoma ne lîfes hyht in ȝodes rice âȝiefen weorðeð. 630.

b) Das Präteritum wird zusammengesetzt durch das Participium des Perfekts mit

α. Dem Präteritum von wesan:

Fêond wæs ȝeflŷmed. 107. þâ wæs eft swâ ær ealdfêonda nîð wrôht onwylled. 361. Trêow wæs ȝecŷðed, þætte Gûðlâce ȝod lêanode. 419; ebenso 501. 753. 908. 1250. 1279. 1289. 1298. Eine Dauer drücken aus: 639. 694. 745. 757. 914. 929. 949. Mit Ellipse von wæs: 917. 1013.

β. Dem Präteritum von weorðan:

him of heofonum wearð onbryrded brêostsefa blîðe ȝæste. 305. Ne môstun ȝe â wunian in wyndaȝum, ac mid scome scyldum scofene wurdon . . . 605. þâ wearð môdȝeþanc miclum ȝebisȝad þrêam forþrycced þurh þæs þêodnes word ombehtþeȝne . . . 1170 ff. So auch 124. 506. 824. 828. 1300.

An zwei Stellen findet sich ȝeweorðan:

maȝun we nu nemnan, þæt us neah ȝewearð þurh hâliȝne hâd ȝecŷðed, hu . . . 64 ff. Hû ȝewearð þe þus, wine dryhten mîn, fæðer, frêonda hlêo ferð ȝebysȝad nearwe ȝenæȝed? 984.

c) Das Perfektum wird gebildet durch eom und bêon mit dem Participium des Perfekts. Diese Verbindung kennzeichnet sehr oft einen Zustand, der durch eine frühere Handlung hervorgerufen wurde (lat. Perfect. Pass.). Das Participum kommt in diesem Falle einem Adjektiv sehr nahe:

Is þæs middanȝeard dâlum ȝedæled. 24. Woruld is onhrêred côlað Cristes lufu. 8. he fela findeð, fêa bêoð ȝecorene. 30. 649.

d) Das Plusquamperfektum. Seine Bildung erfolgt analog der vorigen. Es giebt einen in früherer Zeit abgeschlossenen, bestehenden Zustand an (lat. Plusquamperf. Pass.).:

Wæs sêo londes stôw bimiðen fore monnum, oððæt meotud onwrâh . . . 117. Wæs sêo æreste earmrs ȝæsta costunȝ ofer cumen

408. fæder was âcenned Adam ærest þurh êst ȝodes on neorxena wonȝ 797.

Ebenso: 185. 485. 929. 1032. 1284.

e) Das Futurum wird umschrieben:

α. durch das Präsens von bêon und weorðan:

þonne dôȝor bêoð on moldweȝe mîn forð scriðen, sorȝ ȝesweðrad... 1011. So vielleicht noch 592.

þær êow næfre fore nerȝende lêohtes lêoma ne lîfes hyht in ȝodes rîce âȝiefen weorðeð for oferhyȝdum . . . 632. So auch 41.

β. Durch sceal und dem Infinitiv des Passivs:

ne sceal þes wonȝ ȝode þurh blôdȝyte ȝebûen weorðan. 276.

Einmal drückt das Präteritum des Optativs eine Zukünftige Zeit aus:

þoncade þêodne, þæs þe he in þrovinȝum bîdan môste, hwonne him betre lîf þurh ȝodes willan âȝyfen wurde. 750 ff.

f) Der Infinitiv des Passivs wird durch Verbindung der Infinitive wesan und weorðan mit dem Particip des Perfekts gebildet.

ic ȝeþafian sceal æȝhwær ealles his ânne dôm and him ȝeornlice ȝæstȝemyndum wille wîde-ferh wesan (sein) underþŷded . . . 575. ne sceal þes wonȝ ȝode þurh blôdȝyte ȝebûen weorðan (werden). 276. nelþe ic lætan þe æfre unrôtne æfter ealdorleȝe mêðne môdsêocene mînre ȝeweorðan (werden) soden sorȝ wælmum. 1235.

Ein Imperativ des Passivs ist im Gû nicht belegt.

II. Die Tempora des Verbums.

1. Gebrauch der im Angelsächsischen einfachen Tempora.

a) Das Präsens.

α. Es steht zur Angabe von Ereignissen, die als in der Gegenwart des Sprechenden vor sich gehend gedacht werden, und zwar sowohl von Handlungen als von bleibenden Zuständen.

and ic þæt ȝelŷfe in liffruman êcne onwealdan ealra ȝesceafta. 609. ic me ânum her êaðe ȝetimbre hûs and hleonað. 221 u. a.

Daher auch allgemeine Aussprüche, Behauptungen und Ansichten:

An is ælmihtiȝ ȝod, he mîn feorȝ freoðað. 213. Swâ se ælmihtiȝa ealle ȝesceafte lufað under lyfte in lîchoman monna mæȝðe ȝeond middanȝeard. 732. Ealdað eorðan blæd æðela ȝehwylcre and of wlite wendað wæstma ȝecyndu. 14. Ferner 1054. 568. 608. 1237. 1322.

β. Es dient zum Ausdruck einer zukünftigen Handlung. In diesem Sinne scheint das Präsens an folgenden Stellen verwendet zu sein:

ne þec mon hider môse fêdeð. 245. Nis mē þæs dêaðes sorȝ, þêah min bân and blôd butu ȝeweorðen eorðan tô êacan, mîn se êca dæl in ȝefêan fareð, þærhe fæȝran botles brûceð. 350–55. So noch 21. 252. 258, 59, 60. 81. 347. 783.

Mehr einen Willen drückt folgende Stelle aus:

and ic bletsiȝe (werde, will preisen) blîðe môde lîfes lêohtfruman and him lof singe þurh ȝedêfne dôm dæȝes and nihtes, hêrȝe in heortum heofonrîces weard. 580—83.

Vom Verbum substantivum haben folgende Formen die Bedeutung eines Futurs:

bêoð þe hunȝor and þurst hearde ȝewinnan, ȝif . . . 246. Ebenso 464. 560. 1328.

b) Das Präteritum.

α. Es dient zum Ausdruck einer Handlung, die in der Vergangenheit sich vollzog und auf die Gegenwart keinerlei Bezug hat (lat. Perfectum historicum, griech. Aorist):

þâ wearð breahtm hæfen: beorȝ ymbstôdan hwearfum wræcmacȝas; wôd up âstâȝ, cearfulra cirm; cleopedon moniȝe fêonda forespræcan, firenum ȝulpon . . . . 233 ff. wôd ôðer ne lythwôn lêoðode, þonne in lyft âslâȝ cearȝesta cirm . . . . 362 ff. Hy hine þâ hôfun on þâ hean lyft, sealdon him meahte . . . 383 ff. So nach 586. 701 ff. 716. 866. 877 ff. 1260. 1302 ff.

β. Es kennzeichnet diese Zeitform allgemeine Verhältnisse, Zustände, Gebräuche, Gewohnheiten, Ansichten und Gefühle (lat. Imperfectum):

Hine weard bihêold hâliȝ of heofonum, se þæt hluttre môd in þæs ȝæstes ȝôd ȝeorne trymede. 76. Him wæs enȝel nêah, fæle freoðuweard þam þe fêara sum mearclond ȝesæt, þær he monȝum wearð bysen on Brytene. 143 ff. He þâ sâr forsêah, â þære sâwle wel, on frêan fultum forð ȝetrêowde þæs mundboran, þe þæt môd ȝehêold, þæt him ne ȝetwêode trêow in brêostum . . . . 512 ff.

Smolt wæs se sizewonz and sele nive, fæzer fuzla reord, folde zeblôwen, zêacas zêar budon. 714. Hreðer innan born âfŷsed on forðsîð; him færinza âdl in zewôd: he on elne swâ þêah unzeblŷzed bâd beorhtra zehâta bliðê in burzum. 910 ff. Næs him seorzcearu on þâs lænan tîd, þêah his lîc and zæst hyra somwiste sinhîvan tu dêore zedælden. 939. Him þæt wundra mæst zesewen þûhte, þæt swyle snyttrocræft ænzes hæleða her hreðer weardade dryhta bearna. 1100. Oft mec zêomor sefa zehða zemanode, hât æt heortan hyze znornende nihtes nearwe and ic næfre þe, fæder frôfor mîn, friznan dorste! 1181 ff. Symle me onsende sizedryhten mîn folca feorhziefa, siððan ic furðum onzon on þonne æfteran ânseld bûzan zêarzemearces, zæst hâlizne, enzel ufancundne, se mec êfna zehwam meahtiz meotudes þezn and on morzne eft sizorfæst zesôhte and me sâra zehwylc zehælde. 1212 fi. znornsorze wæz hâte æt heortan, hyze zêomurne, mêðne môd sefan, se þe his mondryhten lîfe belidenne lâst weardian wiste wine lêofne. 1309 ff.

γ. Es bezeichnet eine Handlung als in der Gegenwart vollendet oder einen darauf folgenden Zustand (lat. Perfectum logicum).

Besonders zu beachtende Stellen sind:

zesihð he þâ dômas dôzra zehwylce wonian and wendan of woruldryhte, þâ he zesette þurh his sylfes word.'27 ff. no we oferhyzdu ânes monnes zeond middanzeard mâran fundon! 240. ealles þu þæs wîte âwunne, forðon þu hit onwendan ne meahtes! 440. Swâ hlêoðrade hâliz cempa 484. þæt is zewealdum wuldur cyninzes se êow in zehŷnde and in hæft bidrâf under nearone clom, nerzende Crist. 568 ff. Je eom se dêma, se mec dryhten hêht snûde zesecꝫan, þæt ze him sâra zehwylc hondum zehælde and him hêarsume on his sylfes dôm siððan wæron. 675 ff. Hwæt! we þissa wundra zewitan sindon, eall þâs zeeodon in ussera tida timan. 724. is me on wêne zeþûht, þæt þe untrymnes âdle zonzum on þisse nŷhstan niht byszade. 989. Jc wille seczan, þœt me sâr zehrân, wærc in-zewôd in þisse wonnan niht, lîchord onlêac. 1000 ff. Hwæt þu me, wine mîn, wordum næzest, fûsne friznest, þæs þe ic furðum ær æfre in ealdre ænzum ne wolde monna ofer moldan melda weorðan þezne on þêode. 1200 ff. Die mit habban gebildete Perfektform findet sich daneben: 278.

δ. Das Präteritum vertritt die Stelle eines Plusquamperfekts:

Him wæs hyht tô þam, siððan hine inlŷhte, se þe lîfes wez zæstum zearwað. 69. hy him sylf hyra onsŷn ŷwdon and þær ær fela setla

ȝesæton, þonan sîð tuȝon . . . . 113. cwæden þæt him Gûðlâc êac ȝode sylfum earfeða mæst âna ȝefremede, siððan he for wlence on wêstenne beorȝas bræce. 177 ff. wæs him botles nêod, forlêt lonȝeðas lænra drêama. 300. Him se werȝa ȝæst wordum sæȝde: „Nô we þe þus swîðe swencan þorftan, þær þu fromlîce frêonda larum hyran wolde. 222 ff. Swâ þæt milde môd wîð moncynnes drêamum ȝedælde, dryhtne þêowde. 711. weorces onȝuldon dêopra firena þurh dêaðes cwealm, þe hy unsnyttrum ær ȝefremedon 829 ff. Næniȝ monna wæs of þam siȝetudre siððan æfre ȝodes willan þæs ȝeorn ne ȝynn-wîsed, þæt he bibûȝan meahte þone bitran drync . . . 837 ff. . . . . þætte æniȝ ne wæs fyra cynnes from fruman siððan mon on moldan, þætte meahte him ȝebeorȝan and bibûȝan þone blêatan drync dêopan dêaðweȝes . . . 960 ff.

ε. Es findet sich auch zuweilen in der Bedeutung des 1. und 2. Konditionalis:

þûhte him on môde, þæt him fêondes hond æt þam ŷtmestan ende ne scôde, þonne him se dryhtnes dôm wîsade tô þam nŷhstan nŷdȝedâle. 413 ff. þâ þu ȝehête, þæt þec hâliȝ ȝæst wið earfeðum êaðe ȝescilde for þam myrcelse, þe þec monnes hond from þînre onsŷne æðelum âhwyrfde. 427 ff. Næs him seorȝcearu on þâs lænan tîd, þêah his lîc and ȝæst hira somwiste sinhîvan tu dêore ȝedælden. 939 ff. bæd hine . . . ., þæt him on spellum ȝecŷðde . . . . hû he his wîsna trûwade drohtes on þære dimman âdle, ærþon hine dêað onsæȝde. 1135.

2. Bildung und Anwendung der zusammengesetzten Tempora. Neben der bereits angegebenen Vertretung des Perfekts und Plusquamperfekts durch das einfache Präteritum findet sich noch die Bildung dieser Tempora durch ein Hülfszeitwort mit dem Participium des Perfekts.

a) Das Perfektum.

α. Das Perfekt transitiver Verba wird im Aktiv durch das Präsens von habban mit dem Particip des Perfekts gebildet:

Nu ic þis lond âstâȝ, fela ȝe me earda þurh îdel word âboden habbað. 280. Nis þe ende feor, þœs þe ic on ȝaldrum onȝiten hæbbe. 1180. Das Passiv siehe unter Genera.

β. Das Perfekt intransitiver Verba wird mit dem Präsens vom Verbum substantivum umschrieben. Durch diese Zeitform wird gewöhnlich der aus einer un-

vollendeten Handlung hervorgehende Zustand ausgedrückt:

sindan eostinʒa ʒeond middanʒeard monʒe ârisene. 10. þ onne dôʒor bêoð on moldweʒe mîn forð scriðen. 1011. is hlâford min .... ʒewiten .... 1331. ff.

b) Das Plusquamperfektum.

α. Das Plusquamperfektum transitiver Verba wird im Aktiv mit dem Präteritum von habban gebildet:

ac þæs blædes hraðe ʒebrocen hæfdon þe ... 393 hafde fêonda fenʒ feore ʒedŷʒed. 407. þâ wæs Gûðlâces ʒæst ʒeblissad, siððan Bartholomêus âboden hæfde ʒodes ærendu. So noch 397. 518. 719. Das Passivum siehe unter Genera.

β. Das Plusquamperfektum intransitiver Verba wird mit dem Präteritum von wesan umschrieben:

þâ wæs âʒ onʒen, þæt ... 441 wæs ʒewinnes þâ yrmða for eorðan endedôʒor þurh nŷdʒedâl neah ʒeþrunʒen, ... 905. Wæron fêowere þâ forð ʒewitene daʒas on rime, þæs þe ... 1107. Ebenso 720. 911. 915.

c) Das Futurum.

Ausser der bereits behandelten Vertretung desselben durch das Präsens tritt uns im Gûðlâc häufig die Umschreibung mittels sculan entgegen. Die Belegstellen hierfür werden unter dem Abschnitt von den Hülfsverben angegeben.

Für das Futurum exaktum, das im Angelsächsischen gewöhnlich durch das Präteritum vertreten wird, findet sich im Gûðlâc keine Stelle.

d) Der Konditionalis.

Die Wiedergabe desselben durch das Präteritum ist unter 1. b ε gezeigt worden. Die Umschreibung mit sculan siehe unter diesen.

Die Consecutio Temporum.

In Bezug auf Zeitfolge lassen sich für von einander abhängige Haupt- und Nebensätze felgende Regeln aufstellen:

1. Auf ein Präsens (oder Präsens mit Futurbedeutung) folgt ein Präsens oder Imperfektum im Nebensatze. Letzteres erklärt sich aus der oben gezeigten Verwendung dieser Zeitform für das Perfekt:

þu þæt ȝehâtest, þæt þu hâm on us ȝeȝân wille. 242. wile se waldend, þæt we wîsdôm â snyttrum swelȝen, þæt his sôð fore us on his ȝiefena ȝyld ȝenȝe weorðe. 735. þu hyre êac saȝa, þæt hêo þis bânfæt beorȝe bifæste, lâme bilûce. 1165.

We þe bêoð holde, ȝif þu us hŷran wilt, oððe þec unȝearo eft ȝesêcað (werden heimsuchen) mâran mæȝne, þæt þe mon ne þearf hondum hrînan. 251. Ebenso 783. 21.

se ân oretta ussum tîdum cempa ȝecŷðeð, þæt him Crist fore woruldlîcia mâ wundra ȝecŷdde (enthüllet hat). 372. Ebenso 1000. 989.

2. Auf ein Präteritum im Hauptsatze folgt ein Präteritum im Nebensatze. Die zusammengesetzten Zeiten setzen das Hülfszeitwort gleichfalls in das Präteritum. Diese Zeitfolge wird selbst dann beibehalten, wenn das, was berichtet wird, in die Gegenwart reicht oder als allgemein giltig hingestellt wird:

ôðer hine scyhte, þæt he sceaðena ȝemôt nihtes sohte . . . 98. Nô ȝod wolde, þæt sêo sâwl þæs sâr þrowade in lîchoman, lŷfde sê þêana, . . . 378. þûhte him on môde, þæt se moncynnes êadiȝ wære. 411. ne him wiht ȝescôd þæs þe hy him tô têonan þurhtoȝen hæfdon. 396. 695.

Nur einmal findet sich im Gû. unter gleichen Umständen das Präsens im Nebensatze:

Næniȝ monna wæs of þam siȝetudre siððan afre ȝodes willan þæs ȝeorn ne ȝynn wîsed, þæt he bibûȝan mæȝe þone bitran drync . . . 837.

Eine erst später eintretende Handlung wird mit sceolde als von fremdem Willen, mit wolde als von dem eignen Willen des Sprechenden abhängig umschrieben. (Koch II p. 530):

a) cwædon, þæt he on þam beorȝe byrnan sceolde. 163. swîðe ȝehêton, þæt he dêaða ȝedâl drêoȝan sceolde. 205. 542. wæs nêah sêo tîd, þæt he fyrnȝewyrht fyllan sceolde . . . 944.

b) þæt wundra sum monnum þûhte, þæt he mâ wolde afrum onfenȝum earme ȝæstas hrînan lætan. 488 ff. ȝeorne hy onȝêaton, þæt hine ȝod wolde nerȝan wið nîðum . . . 524.

III. Numerus und Person des Verbums. (Genus.)

I. Uebereinstimmung des Prädikats mit einem einfachen Subjekte.

a) Das Verbum finitum stimmt in Person und Numerus mit dem Subjekt überein:

ic eom sîðes fus. 1050. Nu þu ȝearwe const leoma lîfȝedâl 1018. þær hit þraȝe sceal in sondhofe siððan wunian 1168. he mîn feorȝ freoðað. 214. We þe bêoð holde. 251. þær wit wilna â . . . brûcan môtun. 1163. þæt ȝe ne scirað . . . 476. ȝe sind forscadene! 449.

b) Ist das Subjekt ein Sammelname im Singular, so steht das Prädikatsverbum zuweilen in der Mehrzahl:

Oft tô þâm wîcum weorudê cwômun dêofla dêaðmæȝen duȝuða bescyrede. 866.

Häufiger folgt einem Kollektivum im Singular im nächsten Satze das Pronomen im Plural und mit ihm übereinstimmend das Verbum, indem die Mehrheit der durch das Substantiv gedachten Individuen in den Vordergrund tritt:

witon, þæt se êðel êce bîðeð ealre þære menȝu, þe ȝeond middanȝeard dryhtne þêowiað and þæs dêoran hâm wilniað. 38 ff. he him siȝe sealde and snyttru cræft, mundbyrd meahta, þonne menȝu cwom . . ., ne meahton hy æfeste ânforlætan. 155 ff. . . . hwonne hy mid menȝu mâran cwome, þâ þe for his life lyt sorȝedon. 208. Gewât eal þonan fêonda menȝu. Ne wæs se fyrst micel, þe hy Gûðlâce forȝiefan þohtan. 296. Hwîlum him tô honda hunȝrê ȝeþrêatad flêaȝ fuȝla cyn, þær hy feorhnere witude fundon, and hine weorðedon mêaȝlum stefnum. 888.

c) Ist das Subjekt ein Relativum, so stimmt das Prädikat in Person und Numerus mit dem Begriffe überein, auf den sich das Fürwort bezieht:

swâ dôð wræcmæȝas, þâ þe ne bimurnað monnes feore. 100. He ȝecostad wearð in ȝemyndiȝra monna tîdum, þâra þe nu ȝena þurh ȝæstlîcu wundor weorðiað. 124. Ellen bið sêlast þam þe ofost sceal drêoȝan dryhtenbealu. 1322. Weitere Beispiele unter den Relativsätzen.

Bezieht sich das Relativum auf ein Kollektivum, so erscheint das von ersterem abhängige Verbum im Plural. Beispiele siehe oben unter III, b.: 208. 296.

d) Das neutrale substantivierte Demonstrativum þæt zeigt öfters auf ein folgendes prädikatives Substantiv hin; in diesem Falle stimmt das Verbum im Numerus mit dem Prädikat überein:

Is þæt mîn brôðor. 685. þæt bêoð hûselweras, cempan ʒecorene. 768.

2. Uebereinstimmung des Prädikats mit mehr als einem Subjekte.

Hier kommt die Stellung und Verbindung der Subjekte in Betracht.

α. Die Subjekte gehen voran, und das Verbum folgt im Plural:

Næs him sorʒ-cearu on þas lænan tîd, þêah his lic and ʒæst hyra somwiste sinhîwan tu dêore ʒedælden. 540 ff. So noch 351. 1149.

Kommen die verschiedenen Subjekte in ihrer Bedeutung einander mehr oder weniger gleich, so steht das Verb im Singular:

... hû se stenc and se swêʒ heofonlîc hlêoðor and se hâlʒa sonʒ ʒehŷred wæs. 1296.

β. Die Subjekte folgen dem Verbum oder bei zusammengesetzten Zeiten dem Hülfsverbum.

Stehen dann die Subjekte im Singular, so hat auch das Verbum denselben:

swâ is lär and âr tô spôwendre spræce ʒelæded. 592. Smolt wæs se siʒewonʒ and sele niwe, . . . 414. þâ wæs wôp and hêaf, ʒeonʒum ʒêocor sefa, ʒêomrende hyʒe. 1020. Ebenso 361. 1103.

Stehen ein oder mehrere Subjekte im Plural, so hat das Verbum den gleichen Numerus:

þrêa wæron þearle, þeʒnas ʒrimme. 519. þŷ læs þæt wundredan weras and idesa . . . 1205. ac æfter fyrste tô þam fæʒrestan heofonrîces ʒefêan hweoran môstan leomu lic somud and lîfes ʒæst . . . 810. So noch 529. 833.

b) Die Subjekte sind disjunktiv zusammengestellt: Das Verbum folgt in seinem Numerus dem nächststehenden Subjekte.

Næs sêo stund-latu earmra ʒæsta ne þæt onbîd lonʒ, . . . 875 . . . þæt hine areste elne binôman slæpa sluman oððe sæne môd. 314. Nis me wracu ne ʒewin, þæt . . . 1054. Ebenso 670. 935. 949.

IV. Die Modi des Verbums.

A. Im Hauptsatze.

1. Der Indikativ.

Der Indikativ findet sich als herrschender Modus im Hauptsatze. Er dient zum Ausdruck von Behauptungen, Fragen, wirklichen oder als wirklich angenommenen Thatsachen. (Beispiele sind nicht nötig.)

2. Der Konjunktiv.

Der Konjunktiv wird im Hauptsatz zum Ausdruck eines Wunsches verwendet:

willen þæt him dryhten þurh dêaðes cwealm tô hyra earfeða ende ȝerŷme. 195. Ne sŷ him bânes bryce ne blôdiȝ wund, ... Vielleicht auch noch folgende Stellen, die aber formell nicht zu entscheiden sind: 548. 1147. Dann mit wille: 228. 214. 465. 1147 (vielleicht auch Futur) 1233. 1236.

3. Der Imperativ.

Derselbe steht:

a) allein:

ȝewîtað nu âwyrȝde wêriȝ môde from þissum earde . . . flêoð on feorweȝ! 226. ȝeswîc þisses setles! 249. far, þær þu frêonda wêne, 262. So noch 564. 11. 44. 1150. 1155.

b) mit einem Subjektspronomen:

Onȝin þu ȝeneres wilnian! 261. ac ȝe hine ȝesundne âsettad, þær ȝe hine sylfne ȝenôman! 673. Ne bêo þu unrôt, þêah . . . 1037. Ferner 1050. 1148. 1165.

B. In Nebensätzen.

1. Substantivsätze.

a) Subjektsätze.

1. Der Indikativ findet sich an folgenden Stellen:

Cûd is wîde ȝeond middanȝeard, þæt his môd ȝeþâh in ȝodes willan. 507. wæs nêah sêo tîd, þæt he fyrnȝewyrht fyllan sceolde. 943. 441. 672. 1139.

In folgenden Fällen ist das Subjekt im Hauptsatze durch þæt oder hit angedeutet:

Nis þæt hûru læsast, þæt sêo lufu cýðeð. 741. So noch 490. 791. 1007.

2. Der Konjunktiv zeigt sich an folgenden Stellen:

þûhte him on môde þæt se moncynnes êadiȝ wære, 411. Hy tô ær âþrêat, þæt hy waldendes willan læsten 816. forþon is nu ârlic, þæt we æfæstra dæde dêmen, secȝen dryhtne lof . . . 497 ff. So auch 642. 1055. 1096.

Das Subjekt ist im Hauptsatze durch das Pronomen þæt oder hit angegeben:

þæt êow æfre ne bîð ufan âlýfed lìohtes lissum, þæt ȝe lof môten dryhtne secȝan, 584. Vielleicht noch 1101.

b) Objektsätze.

I. Der Indikativ.

Derselbe drückt den Inhalt des Nebensatzes als verwirklicht oder wirklich gedacht aus und steht:

1. nach den Verben des Wahrnehmens, Sagens und Denkens und den diesen Verben gleichkommenden Ausdrücken:

âbêodan: Oft þurh reorde âbêad, þæt he his lîchoman wynna forwyrnde and woruldblissa. 131 ff.

ȝecnâwan: He þæt sôð ȝecnêow, þæt hine almihtiȝ ufan nêosade meotud fore miltsum. 930.

oncnâwan: þâ he ædre oncnêow frêan feorhȝedâl, þæt hit feor ne wæs, endedôȝor. 1172 ff.

cweðan: cwæð þæt by ȝielpan ne þorftan dædum wið dryhtnes meahtum. 210.

ȝecýðan: se ân oretta ussum tîdum cempa ȝecýðeð, þæt him Crist fore woruldlîcra mâ wundra ȝecýðde 372. 1156. 1225.

onȝitan: Georne hy onȝêaton, þæt hine ȝod wolde nerȝan wið niðum. 524.

hýran: we hýrdon oft; þæt se hâlȝa wer in þâ ærestan ældu ȝelufade frêcnessa fela. 79.

ȝehýran: siððan he ȝehýrde, þæt se hâlȝa wæs forðsîðes fûs. 1022.

nemnan: mâȝun we nu nemnan, þæt us neah ȝewearð þurh hâliȝne hâd ȝecýðed . . . 64.

secȝan: ic wille secȝan, þæt me sâr ȝehrân. 1000. 510. 503.

ȝesêon: ȝeseah, þæt ȝe on eorðan fore æfstum on his werȝenȝan wîte leȝdon. 684.

witan: witon þæt se êðel êce bîdeð ealre þære menȝu, . . . 38. 994.

2. Nach Verben des Affekts:

þoncian: þoncade þêodne, þæs þe he in þrovinȝum bîdan moste. 750.

þonc ȝeȝyldan: . . . þæt him ȝod wolde æfter þrovinȝa þonc ȝeȝyldan, þæt he martŷrhâd môde ȝelufade. 442.

II. Der Konjunktiv.

Derselbe zeigt sich:

1. nach den unter I. 1. angegebenen Verben und Begriffen, wenn diese einen Befehl, Wunsch, etwas Zweifelhaftes oder der Wirklichkeit nicht Entsprechendes ausdrücken.

cwædon þæt he on þam beorȝe byrnan sceolde and his lichoman lîȝ forswelȝan, þæt his earfeðu eal ȝelumpe môdcearu mæȝum 163. mændon murnende, þæt hy monnes bearn þrêam oferþunȝe and swâ þearfenlic him tô earfeðum âna cwome. 401 ff. sæȝde him tô sorȝe, þæt hy siȝelêase þone ȝrênan wonȝ ofȝiefan sceoldan. 447. þu hire êac saȝa, þæt hêo þis bânfæt beorȝe bifæste lâme bilûce . . . 1165. and þe secȝan hêt, þæt ȝit â môsten . . . somudeard niman. 1344 ff. 675 ff. ic þec hâlsiȝe, hæleða lêofost . . . þæt þu hyȝesorȝe heortan mînre ȝeêðe, eorla wyn! 1174 ff.

2. Nach den Verben des Glaubens und Meinens;

ȝehycȝan: Forþon se mon ne þearh ȝehycȝan, þæt he us fæȝran ȝefêan brinȝe ofer þâ nîdas. 19.

ȝelŷfan: and ic þæt ȝelŷfe in lîchoman . . . þæt he mec, . . . næfre wille þurh ellenweorc ânforlætan. 609 ff.

wênan: frôfre ne wênað, þæt ȝe wræcsîða wyrpe ȝebiden! 479. Ne þurfun ȝe wênan wuldre biscyrede, þæt ȝe mec . . . scûfan môtan. 645. 635.

3. Der Konjunktiv steht stets nach Verben des Wollens, Wünschens, Bittens, Befehlens, Erlaubens oder nach Adjektiven und Substantiven, die diesen Begriffen gleichkommen.

âbêodan: êac þe âbêodan hêt, siȝedryhten mîn . . . þæt þu his lîchoman lêofast mæȝða eorðan biþeahte 1348 ff.

biddan: bæd hine þurh mihta scyppend, . . . þæt him on spellum ȝecŷðde, onwriȝe worda ȝonȝum 1131 ff.

ȝehâtan: swîðe ȝehêton, þæt he dêaða ȝedâl drêoȝan sceolde. 205. þâ þu ȝehête, þæt þec hâliȝ ȝæst wið earfeðum ȝescilde . . . 427. So noch 242. 335. 543.

lŷfan: lŷfde se þêana, þæt hy him mid hondum hrînan mosten and þæt frið wið hy ȝefreoðad wære. 380 ff. 566.

âlŷfan: þêah þe eow âlŷfde lytle hwîle, þæt ʒe mîn onweald âʒan môsten. 452.

unnan: . . . þenden lifes weard îce ælmihtiʒ unnan wolde, þæt he blædes her brûcan môste woruldo lîfes. 901 ff.

willan: willen þæt him dryhten þurh dêaðes cwealm tô hyra earfeða ende ʒerŷme. 195. wile se wealdend, þæt we wisdôm â snyttrum swelʒen, þæt his sôð fore us on his ʒiefena ʒyld ʒenʒe weorde. 735 ff. So noch 324. 379. 636. Mit Ellipse von þæt, zugleich Beispiele uneingeleiteter Nebensätze: 177. 439.

wilnian: forþŷ ic wilnode, þæt wit unc est in þam êcan ʒefêan on sweʒlwuldre ʒesêon môstun (?). Jedenfalls Konjunktiv vergl. Metr. 5, 24. 10, 63. 13, 60.

Die indirekte Rede.

Die Beispiele hierfür sind bereits unter den Substantivsätzen angegeben worden. Hier seien nur noch folgende Stellen angeführt:

mit dem Indikativ:

hwæt: þæt me ne meahte monna æniʒ bedêaʒlian, hwæt he dearninʒa on hyʒe hoʒde . . . 1225.

hû: Us secʒað bêc, hû Gûðlâc wearð þurh ʒodes willan êadiʒ on Enʒle. 850. Ferner 66. 856. 1134.

mit dem Konjunktiv:

hwonne: þoncade þêodne þæs þe he in þrovinʒum bîdan môste, hwonne him betre þurh ʒodes willan âʒiefen wurde. 751 ff. 82. 208.

hû: Oft eahtade . . ., hû pisse woruldo wynna þorfte mid his lîchoman læsast brûcan. 308. 995.

hwæðere: . . . þonne flyʒe-rêove þurh nihta ʒenipu nêosan cwôman, hwædere him þæs wonʒes wyn sweðrade. 320 ff.

II. Relativsätze.

Der Modus derselben ist von den regierenden Sätzen beeinflusst. Der Indikativ steht, wenn der Hauptsatz affirmativ ist, und der Relativsatz etwas Bestimmtes und Thatsächliches enthält. Bei Gruppirung der Relativsätze folge ich Koch (II. § 346).

Relativsätze, eingeleitet durch:

a, se, sêo, þæt.

Hine weard bihêold hâliȝ of heofonum, se þæt hluttre môd . . . trymede 76. hine twegen ymb weardas wacedon, þâ ȝewin druȝon. 85. þæt . . . þone bitran drync, þone Eve fyrn Adame ȝeaf. 840. Nu ic for lufan þînre and ȝefêrscype, þæt wit fyrn mid unc lonȝe læstan. . . . 1231. So auch: 29. 34. 62. 120. 171. 212. 213. 220. 294. 614. 618. 657. 697. 738. 973. 1057. 1072. 1145. 1216.

b; se þe.

Oft him brôȝa tô lâðne ȝelædeð, se þe him lîfes ofonn. 55. . . . and he his blæd ȝode . . . ȝesealde, þone þe he . . . biȝan sceolde. 75. . . . þonne flyȝe rêowe . . . nêosan cwôman, þâ þe onhæle eardas weredon ... 322. He ȝecostad wearð in ȝemyndiȝra monna tîdum, þâra þe . . . weorðiað 126. Ebenso 37. 43. 50. 70. 95. 101. 103. 132. 144. 209. 239. 282. 317. 332. 350. 388. 397. 412. 436. 672. 719. 747. 958. 1115. 1258. 1311. 1322. 1325.

c; þe.

. . . ærþon endien ealle ȝesceafte, þe he ȝesette on siex daȝum. 21. sindon wærloȝan, þe þâ wîc bûȝað. 269. ac þæs blædes hraðe ȝebrocen hæfdon, þe him âlŷfed wæs . . . 493. So noch: 20. 227. 472. 500. 6ɔ3. 681. 831. 921. 1105. 1222. 1329.

Der Konjunktiv steht im Relativsatz, wenn derselbe einen Wunsch oder etwas Zweifelhaftes ausdrückt, ferner, wenn der Hauptsatz eine starke Verneinung, einen Komparativ oder Superlativ enthält, von denen das Relativpronomen abhängig ist: Dryhten scêawað, hwær eardien, þe his æ healden. 25. ic þæt ȝefremme, þær se frêond wunað on þære sôcne, þe ic þâ sibbe wið hine healdan wille (?) 687 ff. Hwæt þu me . . . fûsne friȝnest, þæs þe ic furðum ær æfre in ealdre ænȝum ne wolde (?) . . . melda weordan. 1200 ff. Hwylc wæs fæȝerra willa ȝeweorden in wera lîfe, þâra þe yldran usse ȝemunde oððe we selfe siððan cûðen? 720 ff. Næniȝ haleða is, þe âreccan mæȝe oððe rîm wite ealra þâra wundra, þe he in worulde her þurh dryhtnes ȝiefe ȝefremede (?)! 862 ff. . . . þætte æniȝ ne wæs fyra cynnes from fruman siððan mon on moldan, þætte meahte him ȝebeorȝan and bibûȝan . . . 960 ff. is hlâford mîn beorna bealdor and brôðor þîn se sêlesta bi sæm twêonum, þâra þe we on Enȝle æfre ȝefrunen . . . 1330 ff. Ne wæs se fyrst micel, þe hi Gûdlâce forȝiefan þohtan (?) 297.

III. Temporalsätze.

Der herrschende Modus ist der Indikativ.

1. Der Nebensatz der Zeit stellt das im Hauptsatz Ausgesagte als gleichzeitig hin. Als Konjunktionen werden gebraucht: þonne, þâ, þenden, hwonne, oð þæt.

a) þonne = cum, quando, quamdiu. Diese Konjunktion hat im Gû nur den Indikativ nach sich:

he him size sealde and snyttru cræft, mundbyrd meahta, þonne menzu cwom fêonda færscytum fæhde ræran. 155 ff. wôð ôðer ne lythwôn lêoðode, þonne in lyft âstâz cearzesta cirm. 362. oft he him æte hêold, þonne hy him hunzrize ymb hond fluzon ;709. Ferner; 161. 183. 304. 320. 415. 761. 784. 1185. An einigen Stellen grenzt es an conditionale Bedeutung: 43. 327. 1324.

b) þâ = cum. Ueberwiegend mit dem Indikativ verbunden:

âhte beza zeweald lîfes and dêaðes, þâ he lustum drêaz êaðmôd on eordan ehtendra nîd. 495. Oft þurh reorde âbêad . . . zodes ærendo, sâ him zæst onwrâh lîfes snyttru, þæt . . . 131 ff., so noch 129. 1074. Konditionaler Bedeutung kommt es nahe: 1252. 1349.

Den Konjunktiv hat es nach sich:

Nô we þe þus swîðe swencan þorftan, þær þu fromlîce frêonda lârum hŷran wolde, þâ þu hêan and earm on þis orleþe ærest cwome, þâ þu zehête, þæt . . . 423 ff.

c) þenden = dum, donec, quamdiu:

næfre ze mec of þissum wordum onwendað, þenden mec min zewit zelæsteð! 347. he hælde butu lic and sâwle þenden lîfes weard êce almihttz unnan wolde (?) 901. (Vergl. Greins Sprsch. II. 580.)

d) ôð þæt = donec:

ac se hearda hyze hâliz wunade, ôð þæt he þâ biszu oferbiden hæfde (?) 518. Wæs sêo londes stôw bimiðen fore monnum, ôððæt meotud onwrâh beorz on bearwe . . . 118.

2. Der Nebensatz drückt eine Handlung aus, die der des Hauptsatzes vorangeht. Beide Handlungen folgen unmittelbar auf einander. Die einleitenden Konjunktionen sind siððan, þæs þe und nu.

a) siððan:

. . . ac þæt lond ʒode fæʒre ʒefreoðode, siððan fêond oferwon Christes cempa. 123. þær he monʒum wearð bysen on Brytene, siððan biorʒ ʒestâh êadiʒ oretta andwîʒes heard. 146. Aehnlich: 70. 475. 695. 713. 907. 1022. 1213. 1228.

Der Konjunktiv steht an folgenden zwei Stellen:

cwædon þæt him Gûðlâc êac ʒode sylfum earfeða mæst âna ʒefremede, siððan he for wlence on wêstenne beorʒas bræce 179. (Der Konjunktiv steht hier in Folge von cwædon). Bêo þu on sið ʒearu, siððan lîc and leomu and þes lîfes ʒæst âsundrien somwist hyra þurh feorhʒedâl! 1149. (Hier steht der Konjunktiv, da die Handlung in unbestimmter Zukunft liegt.)

b) þæs þe:

Wæron fêowere þâ forðʒewitene daʒas on rîme, þæs þe dryhtnes þeʒn on elne bâd ... 1108. Com se seofeða dæʒ ældum andweard þæs þe him in-ʒesonc hât heortan nêah hildescûrum flacor flanþracu . . . 1115 ff.

c) nu:

nu ic þis lond ʒestâʒ, fela ʒe me earda þurh îdel word âboden habbað. 278. Vielleicht kann man den Nebensatz auch kausal auffassen.

3. Die Handlung des Nebensatzes folgt auf die des Hauptsatzes. Die einleitenden Konjunktionen sind ǽr und arþon = antequam, priusquam. Der Konjunktiv ist der allein herrschende Modus. (Vergl. Erdmann, Grundzüge § 191.)

a) ǽr:

þæt me sorʒna is hâtost on hreðre, ǽr þu hyʒe mînne ferð afrêfre. 993. Hûru ic ʒiet ne wât, ǽr þu me, frêa mîn, furðor cŷðe. 1195.

b) ǽrþon:

Forþon se mon ne þearf tô þisse worulde wyrpe ʒehycʒan, þæt he us fæʒran ʒefêan brinʒe ofer þâ nîðas, þe we nu drêoʒað, ǽrþon endien ealle ʒesceafte. 17 ff. bæd . . . þæt him on spellum ʒecŷðde, onwriʒe worða ʒonʒum, hû he his wîsna trûwade drohtes on þære dimman âdle, ǽrþon hine dêað onsæʒde (?) 1131 ff.

4. Der Nebensatz bringt eine Thätigkeit zum Ausdruck, bis zu welcher sich die Handlung des Hauptsatzes ausdehnt Der Nebensatz wird mit ôð þæt oder hwonne eingeleitet.

a) ôð þæt:

Swâ hy hine trymedon on twâ healfa, ôððæt þæs ʒewinnes weoro-

da dryhten on þæs enȝles dôm ende ȝereahte. 104. So auch 118. 469. 1265. Diese Beispiele haben alle den Indikativ, da die Nebensätze etwas Positives, wirklich Eintretendes aussagen.

b) hwonne:

fyrst wæs swâ þêana in þodes dôme, hwonne Gûðlâce on his onȝietan enȝel sealde . . . 81. þoncade þêodne, þæs þe he in þrovinȝum bîdan môste, hwonne him betre lîf þurh ȝodes willan âȝiefen wurde. 750 ff. Diese Nebensätze mit hwonne zeigen den Konjunktiv, da sie einen Willen, eine Absicht oder Erwartung ausdrücken.

IV. Lokalsätze.

Sie werden mit þær eingeführt. Der Indikativ ist der herrschende Modus:

Him wæs enȝel nêah, fæle freoðuweard þam þe fêara sum mearclond ȝesæt, þær he monȝum wearð bysen on Brytene. 145. ferner 130. 180. 318. 353. 368. 391. 506. 532. 560. 629. 639. 649. 673. 687. 746. 757. 799. 805. 868. 924. 976. 1163. Einmal nach þær der Konjunktiv: 262.

Der Konjunktiv steht einmal nach hwær = wo:

dryhten scêawað, hwær þâ eardien, þe his æ healden. 26.

V. Causalsätze.

Diese werden eingeleitet mit forþon, forþŷ, nû, swâ, þâ, þæs þe und þŷ. Es steht immer der Indikativ, besonders wenn ein bestimmt vorhandener Grund angegeben wird:

forþon:

ealles þu þæs wîte âwunne, forþon þu hit onwendan ne meahtes! 440. So noch 288. 547. 726.

forþŷ:

. . . and hyre êac ȝecŷð wordum mînum, þæt ic me warnade hyre onsŷne ealle þraȝe in woruldlîfe, forþŷ ic wilnode, þæt . . . . . 1158.

nû:

Forþon mec lonȝeðas lyt ȝeȝrêtað, sorȝe sealdun, nû mec sâwelcund hyrde bihealdeð. 288. Ebenso 689. 691.

swâ:

þâ se êadȝa wer âȝeaf andsware lêofum æfter lonȝre hwîle, swâ he late meahte elnes uncŷðiȝ ðreðe ȝewealdan. 1198.

þæs þe:

hreðer innan swearc, hyȝe hrêowceariȝ, þæs þe he his hlâford ȝeseah ellorfûsne. 1026. Weitere Beispiele siehe (nach den Verben des Affekts) unter den Objektsätzen.

þŷ:

. . . se þær hâliȝne hâm ârærde, nales þy he ȝiemde þurh ȝitsunȝa lænes lîfwelan, ac . . . 121.

VI. Konditionalsätze.

In diesen Nebensätzen, welche durch ȝif, þær, bûtan und nemne eingeleitet werden, findet sich bald der Indikativ, bald der Konjunktiv.

1. Der Indikativ.

Derselbe stellt die Bedingung als wirklich und thatsächlich hin:

we þæs ryht mâȝun æt æȝhwylcum ânra ȝehŷran, ȝif we hâliȝ bebodu healdan willað. 5. bêoð þe hunȝor and þurst hearde ȝewinnan, ȝif þu ȝewîtest swâ wilde dêor âna from êðele. 246. Ferner 251. 260. 814.

2. Der Konjunktiv.

a) des Präsens. Derselbe bezeichnet den Inhalt der Bedingung als möglich, angenommen oder zweifelhaft:

far, þær þu frêonda wêne, ȝif þu þînes feores rêce! 262. Aehnlich 564. Hû sceal mîn cuman ȝæst tô ȝêoce, nemne ic ȝode sylle hŷrsumne hyȝe. 339.

b) des Präteritums. Er drückt eine unmögliche oder eine gewünschte und nicht eingetretene Bedingung aus:

mændon murnende, þæt he monnes bearn þrêam oferþunȝe and swâ þearfendlîc him tô earfeðum âna cwome, ȝif hy him ne meahte mâran sârum ȝyldan ȝyrnwræce. 401 ff. So auch 166 207. 1132.

Nô we þe þus swîðe swencan þorftan, þær þu fromlîce frêonda lârum hŷrân wolde. 424.

Der durch bûtan eingeführte Ausnahmefall zeigt ebenfalls den Konjunktiv:

. . . swâ dôð wræcmaȝas, þâ þe ne bimurnað monnes feore, þæs þe him tô honda hûðe ȝelædeð, bûtan hy þŷ rêafe rædan môtan. 100 ff.

VII. Konzessivsätze.

Die einleitende Konjunktion ist þêah, der Modus ist überwiegend, wenn nicht ausschliesslich, der Konjunktiv. Letzterer steht nicht nur, wenn der Nebensatz der Einräumung etwas Angenommenes oder Gedachtes ausdrückt, sondern auch dann oft, wenn eine wirkliche Existenz des Eingeräumten bezeichnet wird.

1. Bi hwon scealt þu lifȝan, þêah þu lond âȝe? 244. þêah ȝe minne flæschoman fŷres wylme forȝripen ȝromhydȝe ȝifran lêȝe, næfre ȝe mec of þissnm wordum onwendað. 345, so auch 211. 1037. 348.

2. ne bêoð êowre dæda dyrne, þêah ȝe hy in dŷȝle ȝefremme. 437. wæs me sweȝles lêoht torht ontŷned, þêah ic torn druȝe. 457. Dêað rîcsade ofer foldbûend, þêah þe fela wære ȝæsthâliȝra. 844. Ferner 270. 351. 462. 887. 940.

An folgenden Stellen ist der Modus formell zweifelhaft, doch kann man sicher den Konjunktiv annehmen.

þêah þe êow âlŷfde lytle hwîle, þæt ȝe mîn onweald âȝan mosten, ne ȝe þæt ȝeþyldum þicȝan woldan. 452. 487. 1137.

VIII. Konsecutivsätze.

Die Nebensätze dieser Art werden mit þæt, þætte eingeleitet. Sie stehen im Indikativ, wenn sie etwas Thatsächliches, im Konjunktiv, wenn sie etwas Gedachtes ausdrücken.

1. Mit dem Indikativ:

lufade hine and lærde lenȝe hû ȝeornor, þæt him lêofedan londes wynne, bold on beorȝe. 110. setton me in edwît, þæt ic êaðe forbær rûme reȝulas and rêðe môd ȝeonȝra monna in ȝodes templum. 459. So noch 72. 253. 313. 329. 877. 896. 960 (þætte).

2. Mit dem Konjunktiv:

Ne sceal se dryhtnes þêow in his môdsefan mâre ȝelufian eorðan æhtwelan, þonne his ânes ȝemet, þæt he his lîchoman lâde hæbbe! 360. Wohl auch 395. 840.

IX. Finalsätze.

Die Nebensätze der Absicht werden eingeleitet durch die Konjunktionen þæt, þŷ læs und þe. Sie stehen immer im Konjunktiv, da die ausgedrückte Absicht der Vorstellung angehört.

1. þæt:

fyrst wæs swâ þêana in ȝodes dôme, hwonne Gûðlâce on his ondȝietan enȝel sealde, þæt him sweðraden synna lustas. 84. ôðer hine scyhte, þæt he sceaðena ȝemôt nihtes sôhte and þurh nêðinȝe wunne æfter worulde. 98. Ebenso folgende Beispiele: 336. 385. 600 (?). 1133. 1152.

Der einfache Konjunktiv ist mit maðan umschrieben:

. . . þe me âlŷfed nis to ȝecŷðenne cwicra ænȝum in foldweȝe fira cynnes, þæt me ne meahte monna æniȝ bedêaȝlian. 1225.

2. þŷ læs:

ac swilc ȝod wyrceð ȝæsta lîfes tô trumnaðe, þŷ læs þâ tydran môd þâ ȝewitnesse wendan þurfe. 729. . . . ne wolde monna ofer moldan melda weorðan þeȝne on þeode, butan þe nu þâ, þŷ læs þæt wundredan weras and idesa and on ȝêad ȝutan, ȝieddum mænden bi me lifȝendum. 1205.

3. þe:

þâ þu ȝehête, þæt þec hâliȝ ȝæst . . . ȝescilde, þe þec monnes hond from þînre onsŷne æðelum âhwyrfde. 429.

Den Konsecutivsätzen verwandt sind die Finalsätze nach den Verben der Bewegung. Diese stehen im Gû. im Indikativ:

ȝewât þâ ôfestlîce beorn unhydiȝ, þæt he bât ȝestâȝ, wæȝhenȝest wræc. 1302. laȝumearȝ snyrede ȝehlæsted tô hŷðe, þæt se hærnflota æfter sundpleȝan sondlond ȝespearn, ȝrond wið ȝrêote. 1307. 456.

X. Modalsätze.

In diesen Sätzen ist der Indikativ der herrschende Modus.

1. Der Nebensatz steht mit dem Hauptsatz in einem Verhältniss der Gleichheit oder Aehnlichkeit. Diese Nebensätze werden eingeleitet mit:

a) swâ und zwar:

α. ohne Korrelat im Hauptsatze:

sindan costinȝa ȝeond middanȝeard monȝe ârisene, swâ þæt ȝeâra in ȝodes spelbodan wordum sæȝdon and þurh wîtedôm eal ânemdon, swâ hit nu ȝonȝed. 9 ff. tô þon ealfêondas ondan noman, swâ hi sinȝales sorȝe drêoȝað. 190. So auch 100. 367. 390. 558. 947. 1088. 1271. 1091. Mit Ellipse des Verbs 247. 344.

β. mit Korrelat im Hauptsatze:

Ne eam ic swâ fêaloȝ, swâ ic êow fore stonde. 217.

b) þæs þe: (vergl. Mätzner III. p. 517.)

Forþan ic ȝebîdan wille, þæs þe me mîn dryhten dêmeð. 350. Fela ȝe fore monnum mîðað, þæs þe ȝe in môde ȝehycȝað. 436. 1201.

An einer Stelle findet sich der Konjunktiv:

Nis þe ende feor, þæs þe ic on ȝaldrum onȝiten hæbbe. 1180.

c) swylce:

hum of mûðe cwom swecca swêtast, swylce on sumeres tîd stincað on stôwum staðelum fæste wynnum æfter wonȝum wyrta ȝeblôwene, huniȝflôwende. 1246 ff. 1275. Mit Ellipse des Verbums: 137.

Einmal leitet auch þæt einen Modalsatz ein:

Mâȝun we nu nemnan, þæt (wie) us neah ȝewearð þurh hâliȝne hâd ȝecŷðed . . . 64.

2. Der Nebensatz steht zum Hauptsatz in ungleichem Verhältniss. Die einleitende Partikel ist þonne.

a) mit dem Indikativ:

Wyrd ne meahte in fæȝum lenȝ feorȝ ȝehealdan, dêore frætwe, þonne him ȝedemed wæs. 1032. Him wæs ȝodes eȝsa mâra in ȝemyndum, þonne he menniscum þrymme æfter þonce þeȝan wolde. (?) 139.

b) mit dem Konjunktiv:

Nis þisses beorȝes setl meodumre ne mâre, þonne hit men duȝe. 355. þær wæs ænlîcre and wynsumre, þonne hit in worulde mæȝe stefn ârreccan. 1296.

In Vers 371 leitet þonne einen verkürzten Nebensatz ein.

V. Die Nominalformen des Verbums.

I. Der Infinitiv.

A. Der blosse Infinitiv steht

a) nach folgenden Hilfsverben: cunnan, durran, lǽtan, maȝan, môtan, sculan, þurfan und willan. Die Belegstellen siehe unter dem Abschnitt von den Hilfsverben.

b) nach einer Reihe transitiver Begriffsverben, und zwar

α. alleinstehend; der Infinitiv hat oft noch ein Objekt bei sich, und ich fasse denselben in aktiver Bedeutung auf:

onȝinnan: Die Bedeutung dieses Verbums ist sehr geschwächt, es umschreibt oft nur die einfache Handlung und steht rein pleonastisch: Onȝon þâ snottor hæle âr ombehtþeȝn æðeles nêosan. 1119. 1130. 73. 541. 698. 974. Nur an folgenden Stellen ist wohl die Bedeutung „beginnen" noch fühlbar: Onȝon þâ ôfostlice to his winedryhtne wordum mæðlan. 1175. 983. 1087.

ȝehŷran: . . . swâ he ar ne sîð afre tô ealdre ôðre swylce on þâs lænan tîd lâre ȝehŷrde . . . âreccan. 1091. 1185.

lǽtan: þâ se almihtiȝa lît his hond cuman, þær . . . 924. 336. 749. 1028.

forlǽtan: Næfre ic lufan sibbe, þêoden, æt þearfe þîne forlæte âsânian! 1148.

þencan: Nô ic êow sweord onȝêan mid ȝebolȝne hond ôðeran þence. 274. 277. 298. 1101.

β. Das Prädikatsverbum hat ausser dem Infinitiv noch ein Objekt bei sich, welches als Subjekt der durch den Infinitiv ausgedrückten Handlung zu betrachten ist. Manchmal hat auch der Infinitiv noch ein Objekt bei sich. Die Konstruktion des Akkusativs mit dem Infinitiv im Sinne der klassischen Sprachen findet sich nicht vor.

biddan: bæd hine þurh mihta scyppend . . . . spræce âhebban. 1131.

hâtan: hît eft hraðe unscyldiȝne of þam wræcsîðe wuldres cempan lædan limhâlne . . . 659. So noch 676. 1344. 1348.

ȝesêon: ȝesîhð he þâ dômas dôȝra ȝehwylce wonian and wendan of woruldryhte. 27.

witan: . . . se þe his mondryhten lîfe belidenne lâst weardian wiste wine lêofne. 1311.

γ. Bei intransitiven Verben, besonders nach den Verben der Bewegung, und zwar in doppelter Weise:

α_1. Um die Art und Weise der Bewegung oder eine ihr gleichzeitige Handlung anzugeben, in diesem Falle ein Particip vertretend:

cuman: Oft tô þâm wîcum weorude cwômun dêofla dêaðmæʒen duʒuða bescyrede hlôðum þrinʒan. 866. þâ cwom lêohta mæst hâliʒ of heofonum hædre scînan beorht ofer burʒsalu. 1256.

α_2. Um den Zweck der Bewegung anzuzeigen:

cuman: Symle hy Gûðlâc in ʒodes willan fromne fundon, þonne flyʒe-rêowe þurh nihta ʒenipu nêosan cwôman, hwæðer him þæs wonʒes wyn sweðrade. 319 ff. So auch 156. 183.

ʒewitan: is hlâford min . . . ʒewiten, wonʒa hlêo, wîca nêosan eardes on upweʒ. 1339.

B. Der Infinitiv mit tô.

Er steht

a) Bei dem Verbum substantivum zum Ausdruck eines Modus:

micel is tô secʒan . . . 502. is þæs ʒen fela tô secʒenne. . . . . 509.

b) abhängend von Adjektiven, die einen Gemüthszustand, eine Fähigkeit oder eine Bereitschaft ausdrücken:

wæron hy rêowe tô ræsanne. 377. Nis mn earfeðe tô ʒeþolianne þêodnes willan. 1039. . . . þe me âlŷfed nis tô ʒecŷðenne. 1222.

c) nach Verben:

þær min hyht myneð tô ʒesêcenne. 1061.

Anmerk.: An folgender Stelle steht der Infinitiv ohne tô nach Adjektiven: ic eom sîðes fûs upeard niman edlêanan ʒeorn, . . . ʒesêon siʒora frêan. 1050 ff.

2. Die Participien.

A. Das Particip des Präsens.

Dasselbe wird als Adjektiv in attributiver und prädikativer Weise, als Substantiv und eigentliches Particip gebraucht:

a) Es findet sich attributivbei einem Substantiv oder Pronomen und flektiert ohne Artikel stark.

α. Das Maskulinum.

Nom. sing.: and in hæft bidrâf under nearone clom, nerȝende Crist. 570. 1085. 1182. Gen.: ic þæs þêodnes word âres uncuðes oft nêosendes dæȝwôman bitwêon. 1190. Dat.: . . . . ȝieddum mænden bi me lifȝendum. 1206. Acc.: Ic sceal sârizferd hêanmôd hweorfan hyȝe drûsendne. 1353 ebenso 1034. (Vergl. Greins Spsch. I. 207) 1120.

Plur. nom.: sceoldon wræȝmæcȝas ofȝiefan ȝnornende ȝrêne beorȝas. 203. 401. 651. 828. 1250. Gen.: he hine scilde wið sceððendra earmra ȝæsta. 375. Acc: ac ȝe dêaðe sceolon weallende wêan wôpe besinȝan. 587.

β. Das Femininum.

Sing. Dat.: swâ is lâr and âr tô spôwendre spræce ȝelæded. 592. Acc.: þæt me enȝel tô ealle ȝelædeð spôwende spêd sprêca and deada. 225.

γ. Das Neutrum.

Sing. Acc: . . . and hyre were sealde þurh dêofles searo dêaðberende ȝyfl. 821.

b) Es steht prädikativ:

α. mit wesan:

þâ wæs . . . ȝêomrende hyȝe. 1021.

β. mit lǣtan:

. . . ac he hâte lêt torn þoliende tearas ȝêotan. 1029.

c) Das Participium tritt substantiviert zur Bezeichnung von Personen auf.

α. Solche, die ihren participialen Charakter vollständig verloren haben und rein wie Substantiva auftreten:

ânbûend 59. foldbûend 844. ehtend 496. 893. ȝêocend 1106. 1207. hælend 576. nerȝend 612. 630. scyppend 636. 1131. waldend 566. 638. 772.

β. Andere Participien, bei welchen der ursprüngliche

Charakter mehr oder minder in den Vordergrund tritt:

wêndun and woldun wiðerhycȝende 635. ... þær hêo sôð wunad ... on lifȝendra londes wynne. 790. wæs se bâncôfa âdle on æled, inbendum fæst 928. ... on þam se lifȝenda ... êce ælmihtiȝ ærist ȝefremede 1073. wine-þearfende þæt word âcwæð. 1321.

d) Es steht als eigentliches Particip zur Verkürzung von Nebensätzen:

þonan sið tuȝon, wîde wâðe wuldre bescyrede, lyft lâcende. 115. hlêoðrum bruȝdon: hwilum wêdende swâ wilde dêor cirmdon on corðre. 879. ic þæs þêodnes word âres uncûðes oft nêosendes dæȝwoman bitwêon. 1190.

Beachtenswert sind folgende Stellen absoluter Participialkonstruktion:

... þæt min feorh heonan on þisse eahteðan ende ȝesêceð, dæȝ scrîdende. 1011. Ic sceal sâriȝferð hêanmôd hweorfan hyȝe drûsendne. 1353.

B. Particip des Perfekts.

Es dient als Attribut, als Prädikat in Verbindung von Verben des Seins und Werdens, sowie mit intransitiven Verben, als Substantiv und als eigentliches Particip zur Verkürzung von Nebensätzen.

a) Das Particip des Perfekts in attributiver Stellung. Es flektiert ohne Artikel stark.

α. Maskulinum:

Sing.: he unȝeblŷȝed bâd beorhtra ȝehâta. 913. þær he wiste þone lêofestan lârêow ȝecorenne. 977.

Plur.: þæt sind þâ ȝecostan cempan. 62. þæt bêoð cempan ȝecocorene. 769. hwîlum bruȝdon eft âwyrȝde wærloȝan. 883.

β. Femininum:

Accus. sing.: mid ȝebolȝne hond (instrumentaler Akkusativ) 274. of bêame âhnêop wæstm biweredne. 820. Akk. plur.: stincað ... wyrta ȝeblôwene. 1250. Akk.: ac his wîf ȝenom wyrmes lârum blêde forbodene. 819.

γ. Neutrum:

Masc. sing.: Nu se eorðan dæl bânhûs âbrocen burȝum on innan wunað ... 1341.

b. Prädikativ tritt das Particip des Präfekts

α. zu den Verben des Seins und Werdens zur Bildung des Passivs transitiver Verben oder der zusammengesetzten Zeiten intransttiver Verba. Es stimmt dann mit dem dazugehörigen Subjekt überein.

Masculinum: Singular:

is þes middanȝeard ȝedæled. 25. fêond wæs ȝeflŷmed. 107. he ȝecostad wearð. 124. ne sceal þes wonȝ ȝebûen weordan. 276. brêostsefa wearð onbryrded. 306. wæs se martyre from . . . âsundrad. 486. wille wîde ferh (masc. od. neutr.) wesan underþŷded. 575. eom ic . . . fæȝre ȝefylled in minum feorhlocan, brêostum inbryrded, lêomum inlŷhted. 625 ff. âd wæs inæled. 640. hâm is sceapen. 649. þâ wæs Gûðlâces ȝæst ȝeblissad. 694. Hwylc wæs fæȝerra willa ȝeworden. 721. wæs se fruma . . . ȝeseted. 746. fæder wæs âcenned Adam ærest. 797. se êðel uðȝenȝe wearð ôðbroden. 824. wæs endedôȝ or nêah ȝeþrunȝen. 906. wæs ȝæst onsended. 909. hyht wæs ȝenivad. 926. wæs se bâncôfa onæled. 927. wæs enȝe ânhoȝa nêah ȝeþŷded. 970. wæs him in-boȝen bittor bâncoða. 997. ic eom weorce ȝewêrȝad. 1243. wæs ôroð up-hlæden 1252. wæs Gûðlâces ȝæst ȝelæded. 1279. swêȝ wæs ȝehŷred 1289 se burȝstede wæs blissum ȝefylled. 1291. se hâlȝa sonȝ ȝehŷred wæs. 1298. þâ âfyrhted wearð âr elnes biloren. 1300. is hlâford mîn ȝewîten. 1339. Das Maskulinum im Singular zeigt demnach keine Flexionsendung.

Plural:

fêa bêoð ȝecorene. 80. hy þŷ hŷhstan bêoð þrymme ȝeþreâde. 45 bêoð þâ ȝebolȝne. 258. ȝe sînd forscâdene! 449. ac mid scome scyldum scofene wurdon. 605. 828. wæron fêovere þâ fonð ȝewitene. 1107. (Im Plural zeigt sich die Flexionsendung e, wenigstens bei den starken Verben.)

Femininum: Singular:

woruld is onhrêred. 8. wæs sêo londes stôw bimiðen fore monnum. 118. wæs him sêo (rôw) ȝelŷfed. 185. hraðe, þe him âlŷfed wæs. 364. wæs sêo . . . costunȝ ofercumen. 409. trêow wæs ȝecŷðed. 419. ȝeofu wæs ȝemeted. 502. swâ is lâr and âr ȝelæded. 592. Smolt wæs se siȝewonȝ ȝeblôwen. 715. âdl wæs nêah ȝeþrunȝen. 916. bryðen wæs onȝunnen. 953. sorȝ ȝesweðrad (Ellipse von wæs) 1013.

Plural:

sindan costinȝa monȝe ârisene. 10.

Neutrum:

swâ þâs woruldȝestrêon bimûtad weorðað. 42. þæt us ȝewearð ȝecŷðed. 65. þâ wæs âȝonȝen. 441. wæs me sweȝles lêoht torht ontŷned. 458. þæt êow æfre ne bið ufan âlŷfed. 584. him betre lîf âȝiefen wurde. 752. brêosthord onboren (Ellipse von wæs). 917. þâ wæs mæȝen ȝemêðȝad. 950. him wæs sôðre ȝeþûht. 1096. þe (lîf) me âlŷfed nis. 122. bêacen wæs âræred. 1286. Der Plural des Neutrum ist nicht belegt.

Femininum und Neutrum zeigen also auch im Singular Flexionslosigkeit.

β. zu einigen intransitiven Verben:

in þam mæȝwlite monȝe lifȝað ȝyldum scofene. 432. ho wið monȝum stôd ealdfêonda elne ȝebylded. 446. swîðe ȝehêton: þæt he in þone ȝrimman ȝryre ȝonȝan sceolde hweorfan ȝehŷned to helwarum. 544. swâ ȝe in wræcsîðe lonȝe lifdon lêȝe biscencte, swearte beswicene, swêȝle benumene, drêame bidrorene, dêaðe bifolene, firenum bifonȝne. 596 ff. Ne þurfun ȝe wênan wuldre bisçyrede. 645. Oft tô þâm wîcum weorude cwômun dêofla dêaðmæȝen duȝuða bescyrede. 866. ac in lîȝe sceolon sorȝwylmum soden sâr wânian wræcsið wêpan wilna biscirede. 1047. dryhtnes þeȝn on elne bâd âdle ȝebysȝad sârum ȝeswenced. 1108. bâd se þe sceolde êadiȝ on elne endedôȝor âwrecen wælstrælum. 1260. scadu sweðredon tôlŷsed under lyfte. 1263.

γ. zu habbau und einigen transitiven Verben. (Koch II. § 45). Bei habban findet sich an folgenden Stellen das Particip auf das Objekt konstruirt, wobei man dessen begriffliche Bedeutung noch deutlich wahrnimmt:

hæfde se heorde, se þe of heofonum cwom, fêondas âfyrde. 720. Gûðlâc . . . hæfde fêonda fenȝ feore ȝedŷȝed. 407. Die anderen hierher gehörigen Stellen siehe unter den Hilfsverben.

Ne mæȝceniȝ þam flæsce bifonȝen feore wiðstondan. 967. . . . se þe his mondryhten lîfe belidenne lâst weardian wiste wine lêofne. 1312. he wât his sincȝiefan holdne biheledne. 1327. þara þe we on Enȝle æfre ȝefrunen âcennedne þurh cildes hâd. 1335.

c. Das Particip des Perfekts wird substantivisch gebraucht und bezeichnet Personen:

Gewîtað nu âwyrȝde wêriȝmôde from þissum earde. 226.

d. Das Particip des Perfekts dient in seiner eigentlichen Funktion zur Verkürzung von Nebensätzen:

þær hy mislîce monȝum reordum on þam wêstenne wôðe hôfun, hlûdne herecirm, hiwes binotene, drêamum bidrorene. 870 ff. Hre-

ðer innan born âfŷsed on forðsið. 910. eal þæt bêacen wæs . . . . ârǽred ôð rodera hrôf, ȝesewen under sweȝle sunnan beorhtra. 1287. So noch: 641. 858. 929. 1003. 1013. 1126. 1274.

3. Das Verbalsubstantiv.

Im Gûðlâc finden sich folgende Verbalsubstantiva vor:

a. von Verbalstämmen, auf -unȝ (-inȝ) gebildet, meist Abstrakta:

bîdinȝ: þær hy bîdinȝe earme àndsacan ǽror môstun . . . brûcan. 180.

bletsunȝ: Swâ nu âwa sceal wesan wîdeferh, þæt ȝe wærnysse brynewylm hæbben, nales bletsunȝa. 644.

brosnunȝ: þær him nænȝes wæs willan onsŷn ne welan brosnunȝ. 800.

costunȝ: wæs sêo ǽreste earmra ȝæsta costunȝ ofercumen. 400.

frâsunȝ: Ne meahton hy ǽfeste ânforlǽtan, ac tô Gûðlâces ȝâste ȝelǽddun frâsunȝa fela. 160.

ȝîtsunȝ: nales þŷ he ȝiemde þurh ȝitsunȝa lǽnes lîfwelan. 121.

ȝnornunȝ: . . . ne him ȝnornunȝa ȝæste scôdun. 516.

yrminȝ: eart þe ȝodes yrminȝ! 243.

stihtunȝ: wæs þæs dêoplîc eall word and wîsdôm and þæs weres stihtunȝ. 1104.

þrovinȝ: þâ wæs âȝonȝen, þæt him ȝod wolde æfter þrovinȝa þonc ȝeȝyldan. 442.

b. aus Nominalstämmen, auf inȝ gebildete, konkrete Substantiva:

cyninȝ: 654. 794.

heofoncyninȝ: 779. 589. moncyninȝ: 711. sweȝelcyninȝ: 1055. wuldorcyninȝ: 568. 821.

VI. Die Hilfsverben.

A. Bêon, wesan.

Als Hilfsverbum wird es gebraucht:

1. Das Prädikatsnomen mit dem Subjekt zu verbinden, und zwar

a) Das prädikative Substantiv:

bið him eorðwela ofer þæt êce lîf hyhta hŷhst. 33. þæt sind þâ

ȝecostan cempan. 62. ân is se ælmihtiȝ ȝod. 213. So noch 243. 269. 285. 538. 571. 595. 670. 675. 680. 81. 686. 724. 759. 799. 814. 895. 960. 1007. 1020. 1054. 1064. 1097. 1173.

b) Das prädikative Adjektiv:

ȝôd wæs Gûðlâc. 141. Nô þŷ forhtra wæs Gûðlâces ȝæst. 172. ne eam ic swâ fêaloȝ. 217. Ferner 60. 81. 85. 143. 160. 176. 222. 251. 263. 267. 297. 300. 307. 326. 371. 437. 449. 492. 507. 519. 560. 628. 678. 703. 714. 745. 791. 795. 917. 943. 951. 1019. 1022. 1037. 1050. 1068. 1096. 1103. 1148. 1294. 1328.

c) Das prädikative Particip des Präsens:

þâ wæs wôp and hêaf, hyȝe ȝêomrende. 1021.

d) Das prädikative Particip des Perfekts:

α. Zur Bezeichnung eines Zustandes:

woruld is onhrêred. 8. is þes middanȝeard dâlum ȝedæled. 25. wæs se bâncôfa âdle onæled, inbendum fæst, lìchord onlocen. 927. So auch 30. 117. 185. 382. 394. 457. 623. 639. 649. 720. 927. 949. 1032. 1242.

β. Zur Bezeichnung des Passivs:

þâ wæs eft swâ ær ealfêonda nið wrôht onwylled. 361. wæs sêo æreste earmra ȝæsta costunȝ ofercumen. 408. trêow wæs ȝecyðed. 419. Ferner 486. 501. 753. 756. 797. 926. 953. 1250. 1279. 1299.

γ. Zur Bildung des Perfekts des Aktivs intransitiver Verba:

sindan costinȝa monȝe ârisene. 9. So auch 1011. 441. 720. 905. 911. 915. 1107.

2. Es findet sich mit dem präpositionalen Infinitiv verbunden zur Bezeichnung eines Modus:

is þæs ȝen fela to secȝenne, þæs þe he sylfa âdrêaȝ under nidȝysta nearwum clommum. 509 ff. 502. 1057.

Als Begriffsverb hat das Verbum substantivum folgende Bedeutungen:

Da sein, vorhanden sein, bestehen, geben (impers.):

monȝe sindon ȝeond middanȝeard . . . 1. þær is sib and blìs. 1055. Ferner 283. 1054. 1263. 1294. 350. 934. 9.

Sich wo befinden, sich aufhalten, verweilen:

is min hyht mid ȝod. 289. wæs his blæd mid ȝod. 410. þær ìs ryht cyninȝ. 654.

Deshalb wird es auch von Zuständen gebraucht:

he wæs on elne and on êaðmêdum. 299. nis nu swìðe feor þam ŷtemestan endedôȝor nŷdȝedâles. 1139. 138.

Ueber bêon, wesan mit dem Dativ der Person (= haben, besitzen) siehe den Abschnitt über die Rektion des Verbums.

B. Weordan.

Als Hilfsverb verbindet es das Prädikat mit dem Subjekt und zwar:

a) Das Adjektiv:

frome wurdun monȝe ȝodes þrowera. 152. þær his sâwl wearð clæne and ȝecostad. 506. So noch 737. 851. 853. 1128.

b) Das Particip des Perfekts zur Bildung des Passivs:

swâ þâs woruldȝestrêon on þâ mæran ȝôd bimûtad weorðað. 42. He ȝecostad wearð in ȝemyndiȝra monna tîdum. 124. So auch 276. 305. 632. 752. 824. 828. 1170. 1300.

Als Begriffsverbum hat es folgende Bedeutungen:

werden, geschehen, eintreten, entstehen, erheben:

þær he monȝum wearð bysen on Brytene. 145. þâ wearð breahtm hæfen. 233.

zu teil werden, zu teil werden lassen:

þâ wearð fêonda þrêat acol for þam eȝsan. 663. . . . fusne friȝnest, þæs þe ic furðum ær æfre in ealdre ænȝum ne wolde monna ofer moldan melda weọrðan þeȝne on þêode, butan þe nu þa. 1201 ff.

Ȝeweorðan.

a) Es verbindet das Subjekt mit einem prädikativen Adjektiv:

Hwylc wæs fæȝerra willa ȝeweorden in wera lîfe. 721. 35.

b) Es steht mit dem Particip des Perfekts zur Bildung zur Bildung des Passivs:

us neah ȝewearð þurh hâliȝne hâd ȝecŷðed. 64. Hû ȝewearð þe þus . . . ferð ȝebysȝad, nearwe ȝenæȝed? 984. 1235.

Als Begriffsverb bedeutet es:

werden, zu teil werden:

. . . ær oððe sîð ende ȝeweorðe. 341. . . . þêah min bân and blôd butu ȝeweorðen eorðan tô êacan 351.

C. Habban.

Als Hilfsverb steht es mit dem Particip des Perfekts und bildet:

a) Das Perfekt des Aktivs:

fela ȝe me earda þurh îdel word âboden habbað. 279. Nis þe ende feor, þæs þe ic on ȝaldrum onȝiten hæbbe. 1180.

b) Das Plusquamperfektum des Aktivs:

ne him wiht ȝescôd, þæs þe hy him to têonan þurhtoȝen hæfdon. 397. Ferner 393. 407. 518. 695. 719. 1106. An den Stellen 407. 719 wird die begriffliche Bedeutung von habban noch empfunden und das Particip auf das Objekt bezogen.

Als Begriffsverb hat habban die Bedeutung:

haben, besitzen:

a) konkret:

. . . þæt he his lîchoman lâde hæbbe! 360. 666.

b) abstrakt:

Nu þu in helle scealt dêope ȝedûfan, nalæs dryhtnes lêoht habban in heofonum. 556. 58. 589. 619. 644. 772. 1028.

D. Dôn.

Als Hülfsverb wird es an zwei Stellen verwendet, um die Wiederholung des Verbums zu meiden:

ōðer hine scyhte, þæt he sceadena ȝemôt nihtes sôhte and þurh nêðinȝe wunne æfter worulde, swâ dôð wræcmæȝas . . . 100. dôð (in helle dêope ȝedûfan etc. 555) efenswâ, ȝif . . . 564.

An folgenden Stellen ist es reines Begriffsverb und bedeutet: thun, ausführen:

Sume him þæs hâdes hlîsan willað weȝan on wordum and þâ weorc ne dôð. 32. So auch 285. 672.

E. Cunnan.

Als Hilfsverb nur an einer Stelle gebraucht:

ne cunnon ȝe dryhten duȝuðe biddan ne mid êaðmêdum âre sêcan! 450.

Als Begriffsverb hat es die Bedeutung: wissen, kennen:

he his dæde conn. 693. þæt is wîde cûð . . . . 791. 1018. 1351. 266. 507. 723.

F. Willan.

Als Hilfsverb hat es folgende Bedeutungen:

a) beabsichtigen, bestimmt im Sinne haben, entschlossen sein:

Jc êow fela wille sôða ȝeseċȝan. 214. 379. 918. 979. 1203. 1208. Eine Drohung ist in folgender Stelle ausgedrückt: we þe nu willað womma ȝehwylces lêan forȝieldan. 559., ein Erstreben, ein Anfangen: woldun hy ȝetêon mid torncwidum earme aȝlæcan in orwênnysse meotudes cempan. 546.

b) eine Neigung, ein Bereitsein:

α. durch eigne Anregung:

we þæs ryht mâȝun æt æȝhwylcum ânra ȝehŷran, ȝif we hâliȝ bebodu healdan willað. 5. þâ wæs âȝonȝen, þæt him ȝod wolde æfter þrowinȝa þonc ȝeȝyldan . . . 441. Ferner 478. 95. 228. 242. 524. 689. 902. 1000. 1233. Eine Verheissung findet sich in folgender Stelle: â ic sibbe wið þe healdan wille 1237.

β. durch fremde Anregung:

We þe bêoð holde, ȝif þu us hŷran wilt. 251. So noch 575. 166.

c) Es drückt einen Willen aus, der durch den Verstand oder das Gefühl beeinflusst ist:

Jc þone dêman in daȝum mînum wille weorðian wordum and dædum, lufian in lîfe. 591. him wæs ȝodes eȝsa mâra in ȝemyndum, þonne he menniscum þrymme æfter þonce þeȝan wolde. 140. 546 ist auch hierher zu ziehen.

d) es umschreibt das Futurum:

Swâ sceal oretta â in his môde ȝode compian and his ȝæst beran oft on ondan þam þe eahtan wile sâwla ȝehwylcre. 317. næfre wille þurh ellenweore ânforlætan, þam. . . . . 612. Ferner 212. 465. 565.

e) es steht hypothetisch an folgender Stelle:

No we þe þus swîðe swencan þorftan, þær þu fromlice frêonda lârum hŷran wolde, þâ þu . . . 425.

Als Begriffsverbum hat es folgende Bedeutungen:

a) den Willen haben, gern mögen:

wêndun ȝe and woldun wiðerhyċȝende, þæt ȝe scyppende sceoldon ȝelîce wesan in wuldre. 635. willen þæt him dryhten þurh dêaðes cwealm tô hŷra earfeða ende ȝerŷme. 195.

b) beabsichtigen, entschlossen sein:

woldun, þæt him tô môde fore monlufan sorȝ ȝesôhte. 324. woldun, þu þe sylfa ȝesawe, þæt we þec soð on stældun. 439. So auch 378. 735.

G. Durran.

Es kommt im Gûðlâc nur einmal in der Bedeutung „wagen" vor:

ic næfre þe, fæder frôfor mîn, friȝnan dorste! 1184.

H. Maȝan.

Als Hilfsverbum bedeutet es:

a) ein physisches und geistiges Können, Vermögen, auch „imstande sein":

Mæȝ nu snottor ȝuma sæle brûcan. 6. N'æniȝ hæleða is, þe âreccean mæȝe oððe rîm wite ealra þara wundra, þe he . . . 862. Him þâ sîð oncwæð, sôna ne meahte ôroð up ȝetêon. 996. Ferner noch 64. 213. 215. 840. 255. 342. 440. 1028. 1030. 1127. 1132. 1137. 1198. 1295. 3. 158. 249. 318. 467. 962. 988. 1043.

b) dürfen:

He sceal þŷ wonȝe wealdan, ne mâȝon ȝe him þâ wîc forstondan. 674.

c) Zur Umschreibung des Konjunktivs dient maȝan an folgender Stelle:

. . . þe me âlŷfed nis tô ȝecŷðenne cwicra ænȝum on foldweȝe fira cynnes, þæt me ne meahte monna æniȝ bedêaȝlian, hwæt . . . 1225.

Mit Ellipse des Infinitivs:

hit ne meahte swâ. 548. Arâs þâ eorla wynn heard hyȝesnottor, swâ he hraðost meahte, mêðe for þam miclum byscum. 1082.

Als Hauptverb ist maȝan im Gûðlâc nicht belegt.

J. Môtan.

Es hat die Bedeutung: „in der Lage sein, Gelegenheit zu etwas haben", deshalb:

die Erlaubniss haben, dürfen:

ne môtun hy on eorðan eardes brûcan. 191. ne môstun hy Gûðlâces ȝæste sceððan. 197. nô hy hine tô dêaðe dêman môston. 521. þoncade þêodne, þæs þe he in þrovinȝum bîdan môste. 751. So auch 103. 342. 348. 381. 395. 453. 567. 585. 604. 620. 646. 672. 689. 716. 757. 762. 786. 803. 809. 812. 903. 1013. 1164. 1345.

Es umschreibt wohl nur den Konjunktiv an folgender Stelle:

ær oððe sîð ende ʒeweorðe, þæt ʒe me tô wundre wæʒan môtun. 342.

Als Begriffsverb kommt es im Gûðlâc nicht vor.

K. Sculan.

Als Hülfsverb bezeichnet es

1. eine Notwendigkeit, und zwar einen Befehl, ein Gebot, eine Bestimmung, einen Willen:

a) Befehl:

Nu þu in helle scealt dêope ʒedûfan. 554. He sceal þŷ wonʒe wealdan. 674. sceal ic his word and his weorc in ʒewitnesse dryhtne lædan. 692. So auch 1316. 1352.

b) Bestimmung, Wille:

Her sceal min wesan eorðlic êðel, nales êower lenʒ. 231. ac ʒe dêaðe sceolon weallende wêan wôpe besinʒan. 587. Sceolde he sâres þâ ʒen dæl âdrêoʒan, þêah . . . 486. Ferner 312. 357. 642. 832. 1003. 1045. 1527. 1352.

c) äusserliche, oft logische Notwendigkeit:

þær hit þraʒe sceal in sondhofe siððan wunian. 1168. ne sceal þes wonʒ ʒode þurh blôdʒyte ʒebûen weordan. 275. So noch 202. 607. 1322. 1325.

2. sculan bezeichnet eine zukünftige Handlung, die nach fremden Willen eintreten soll:

cwædon, þæt he on þam beorʒe byrnan sceolde and his lichoman lîʒ forswelʒan. 163. 206. 543. 944

Rein zur Umschreibung des Futurs dient es an folgenden Stellen:

wâst þu, frêo dryhten, hû þêos âdle scyle ende ʒesettan? 995. þær sceal lufu uncer wærfæst wunian. 1162. hû sceal mîn cuman ʒæst tô ʒêoce, nemne . . . 338. Ferner 231. 245. 343. 1141.

3. Es kongruiert mit willan:

Bi hwon scealt þu lifʒan, þêah þu lond âʒe? 244. Ic ʒedafian sceal æʒhwær ealles his ânne dôm and him ʒeornlice ʒæstʒemyndum wille wîde-ferh wesan under þŷded. 572. ne sceal ic mine onsŷn for êowere menʒu mîðan. 679.

4. Rein pleonastisch steht es wohl an folgenden Stellen:

and his blæd ȝode þurh êaðmêdu ealne ȝeseald, þone þe he on ȝêoȝuðe biȝân sceolde worulde wynnum. 75. wêndun ȝe and woldun wiðerhycȝende, þæt ȝe scyppende sceoldon ȝelîce wesan in wuldre. 636.

In seiner begrifflichen Bedeutung kommt sculan im Gûðlâc nicht vor.

L. þurfan.

Als Hilfszeitwort bedeutet es:

1. brauchen, nötig haben:

No we þe þus swiðe swencan þorftan, þær þu fromlîce frêonda lârum hŷran wolde. 423. hûru ic swîðe ne þearf hinsîð bihlehhan! 1330. Ferner 17. 254. 392. 805.

2. dürfen, erlaubt sein:

cwæð, þæt hy ȝielpan ne þorftan deadum wið dryhtnes meahtum. 210. 645. 729.

Als Begriffsverb siehe unter Rektion des Verbums: VII. D.

VII. Die Rektion der Verba.

Bei der jetzt folgenden Behandlung der Rektion folge ich der Anordnung Reussners, stelle die Verba nach dem Kasus zusammen und führe dieselben unter jeder Abtheilung in rein alphabetischer Ordnung auf, da ja bei Gruppierungen, wie sie Erdmann, Nahder und Hofer vornehmen, eine Anzahl von Wiederholungen nicht zu umgehen sind.

Das persönliche oder persönlich gedachte Objekt ist durch die Majuskel hervorgehoben. Auch sind die anderweitigen näheren Bestimmungen des einzelnen Verbums angegeben, um ein möglichst klares Bild von der Rektion der Verba zu schaffen. Die Verba mit Präfixen stehen unter den Stammverben.

A. Verba mit dem Accusativ.

âʒan (acc.) haben, zu eigen haben, besitzen (Land, Macht, Gewalt) 244. 453. 494. 653.

ʒearwian (acc.) bereiten, einrichten 774.

æfnan (acc.) vollbringen, befolgen (Gebote Gottes) 816.

ʒeæfnan (acc.) ausführen, vollbringen (mit: instr.) 1080.

âbannan (Acc.) herbeirufen (zu Hülfe) 270.

beran (acc. — Dat.) bringen, tragen (in eigentl. u. übertragner Bedeutung) 88. 316. 770.

forberan (acc.) Nachsicht haben mit 459. unterdrücken, ersticken 776.

ôðberan (acc. — Dat.) onʒean: entgegen tragen, führen (Schwert) 274.

tôberan (Acc.) herumziehen, zerschleppen (mit: instr.) 260.

bêodan (acc. – Dat.) gebieten, befehlen, androhen (Tod) 887. 536 (acc.)

âbêodan (acc. — Dat.) bieten, anbieten (mit: þurh) 280.

âbêodan (acc.) entbieten, verkünden (Gottes Botschaft) 695.

beorʒan (acc. — Dat. refl.) sich bergen, sich schützen vor 702. 781. 963.

bîdan (acc.) warten, erwarten 716. 1258. Siehe auch unter Genetiv.

ʒebîdan (acc.) finden, erreichen, erleben (Wechsel, Aenderung der Dinge) 480. 108. 807. Siehe auch Genetiv.

oferbîdan (acc.) überwinden 518.

biʒân (acc.) geniesen (in: instr.) 75.

biddan (Acc.) bitten (durch: þurh) 1131.

bindan (Acc.) binden (mit: instr.) 668.

bletsian (acc.) segnen 141. ∽ (Acc.) preisen (Gott) mit: instr. 580. 705.

bodian (acc. — Dat.) verkünden, offenbaren (Evangelium) 1088.

brecan (acc.) erobern, überrumpeln 180.

brêʒan (Acc.) schrecken, aufschrecken 536.

breʒdan (Acc.) werfen, hinabschleudern (in die Hölle) 648.

breodwian (Acc.) zu Boden schlagen, erwürgen 258.

brinʒan (acc. — Dat.) bringen 19.

ʒebrinʒan (Acc.) bringen (an: æt) 529.

byrelian (acc.) kredenzen (Grein Sprsch. I. 152) 842.

ʒebyrman (acc.) brauen 954.

bysʒian (Acc.) plagen, ermüden (mit: instr.) 990.

cennan (a(c. — Dat.) zuteilen, zuschreiben 154.

ʒecnâwan (abh. Satz mit þæt) erkennen 930.

cwedan (abh. Satz mit þæt) sagen, sprechen 163. 177.

âcwedan (Acc.) dass. 1321.

cyðan (Acc. — verkünden (durch: þurh) 500 (durch: instr.) 707.
cŷðan (abh. Satz mit þæt) 742.
ȝecŷðan (acc. — Dat.) dass. 374. 1223 (abh. Satz mit þæt) 373.
oncyrran (acc. — Dat. refl.) sich abwenden, umkehren (von: from) 337.
ȝedælan (Acc. refl.) teilen von, sich lossagen (von: wið) 302.
ȝedælan (acc.) trennen, teilen (Tod) 343. (Acc.) 198.
dêman (Acc.) bestimmen, beschliessen 350. (zu: tô) 522.
dêman (acc.) preisen, verherrlichen (Acc.) 464. (acc.) 498.
dôn (acc.) thun, ausführen 32.
ȝedôn (acc. — Dat.) anthun 285. 672.
drêoȝan (Acc.) ertragen, erdulden, erleiden, fühlen 20. 206. 236. 607. 458. 495. 652. 1329. ȝewin ∽ kämpfen 86. (vergl. Grein Sprsch. I. 205).
drêoȝan (acc.) ausüben, ausführen (Gottes Willen) 357.
âdrêoȝan (acc.) ertragen, erdulden 487. 503. 510.
âdrêoȝan (acc.) ausüben, ausführen 63.
bidrifan (Acc.) verjagen, vertreiben (in: in) 569.
ȝedŷȝan (acc.) ertragen, erdulden, entgehen (mit: instr.) 407.
êawan (acc. = Dat.) zeigen 57.
ȝeêdan (acc. — Dat.) erleichtern 1179.
ȝeêode (acc.) ausführen (mit instr.) 129.
bifæstan (Acc.) befestigen, begraben: þæt heo þis bânfæt beorȝe bifæste 1166.
fêdan (Acc.) speisen, nähren (mit instr. „môse") 245.
feran (acc.) tragen (zu: tô) 1280.
oferfeohtan (Acc.) überwinden (mit: mid) 775.
findan (acc.) finden 240. 861. (Acc.) 875. 980. 1120.
âflêon (acc.) fliehen, entfliehen 475.
folȝian (Acc.) folgen (in: in) 1015.
frætwan (acc.) schmücken, zieren (mit: instr.) 778.
frêfrian (Acc.) trösten 48.
âfrêfrian (Acc.) dass. (mit þurh) 286.
fremman (acc.) vollführen. vollbringen 780.
ȝefremman (acc.) dass 437. 558. 687. 865. 1073. (mit: þurh) 865. ∽ (acc. — Dat.) bereiten 178.
freoðian (Acc.) beschützen, beschirmen 214.
friȝnan (Acc.) fragen 1184. (abh. Satz mit þæt) 1201.
ȝefrinan (acc.) von etwas hören, durch Hörensagen erfahren 1335.
fyllan (acc.) erfüllen (fyrnȝewyrht fyllan = sterben 944.
âfyllan (acc.) ausfüllen (mit instr.) 256.
âȝalan (acc.) singen, anstimmen 1320.
ȝeȝân (acc.) besitzen (hâm ȝeȝan = wohnen) 243.
âȝêotan (acc.) vergiessen (Blut) 493.

onȝêotan (acc.) erkennen 524. (þæt) 1034. 1080.
onȝêotan (acc.) wahrnehmen, hören 1193.
ȝiefan (acc. — Dat.) geben 841.
  âȝiefan (acc. — Dat.) dass. 752. (Antwort) 1136. 1197.
  forȝiefan (acc. — Dat.) geben, verleihen 1106.
  ofȝiefan (acc.) aufgeben 448. 203.
ȝieldan (acc. — Dat.) geben, verleihen 93. 435.
  forȝieldan (acc. — Dat.) dass. 560.
biȝonȝan (acc.) begehen 777.
ȝrêtan (Acc.) begrüssen, besuchen 328. 348.
  ȝegrêtan (Acc.) sich nähern, ankommen 287.
forȝrîpan (Acc.) ergreifen, erfassen (mit instr.) 345.
ȝyldan (acc. — Dat.) vergelten, zurückgeben (durch instr.) 405.
  ȝeȝyldan (acc. — Dat.) verleihen, abstatten (Dank) 442.
ȝeȝyrnan (acc.) wünschen, erstreben 43.
ȝyrndan (Acc.) ausstatten, versehen (mit: instr.) 147.
habban (acc.) haben, besitzen 360. 666. 58. 556. 589. 619. 644. 772. 1028.
  360 (Unterhalt des Leibes) 666 (Beschützer) 58 (Macht) 556 (Licht des Herrn) 589 (Gnade) 619 (Weh und Elend) 644 (Glauben, Hoffnung, Herzensreinheit) 772 (weise Gedanken) 1028 (Mässigkeit).
hâlsian (Acc.) beschwören 1176.
hâtan (Acc.) heissen, befehlen 659. 675. (inf.)
ȝehâtan (acc. — Dat.) verheissen, befehlen, androhen 211. 335. 418. (mit: instr.) 520. 242 (þæt) 427 (þæt). Siehe unter Infinitiv.
ȝehælan (acc. — Dat.) heilen (mit: instr.) 677. 1219. 900 (acc.)
healdan (acc.) halten, beobachten 5. 26. 814. (Gebote Gottes) 1237. (Freundschaft) 782. (Recht und Wahrheit).
healdan (acc. — Dat.) geben, reichen 708.
healdan (Acc.) beschützen, beschirmen 60. 308. 281. (mit: instr.) 220.
  bihealdan (Acc.) in Schutz halten, beschützen 76. 289.
  bihealdan (acc.) schauen, beobachten 787.
  ȝehealdan (acc.) behüten, beschützen, erhalten 514. 1031.
hebban (Acc.) heben, erheben (im Himmel: on heofonum).
hebban (acc.) erheben (Geschrei) 871.
  âhebban (acc.) erheben, beginnen (mit: instr.) 200. (mit: þurh) 74.
    hleoðor âhebban: Sprache erheben = sprechen 1129. 1133.
hêrian (Acc.) preisen (Gott) 91. 583.
bihlehhan (acc.) belachen 1330.
âhnêopan (acc.) abbrechen (von: of) 819.
ȝehrêowan (Acc.) schmerzen, leid thun 686.
hrînan (Acc.) anrühren (mit: instr.) 253. 491.

ȝehrinan (Acc.) erreichen, befallen (Krankheit) 1000.

âhwyrfan (Acc.) abwenden, abwendig machen (von: from) 430.

hycȝan (acc.) denken (mit: instr.) 1227.

bihycȝan (acc.) denken an, bedenken 1324.

ȝehycȝan (abh. Satz mit þæt) hoffen 18.

forhycȝan (acc.) verschmähen, verachten 713.

ȝehŷnan (Acc.) demütigen 569.

hŷran (acc.) hören 79. 251. (abh. Satz mit þæt).

ȝehŷran (acc.) dass. 1022. 1143. 1093. (anhören).

ȝehŷran (Acc.) 1185.

hyrdan (acc.) beleben, aufrecht erhalten 1244.

hyrwan (acc.) verführen, verspotten, lästern 35.

ȝehyrwan (acc.) dass. 462.

lácan (acc.) durchfliegen (Luft) 117.

laþian (Acc.) einladen (mit: instr.) 334.

lædan (Acc.) leiten, führen, bringen, hinbringen (zu: tô) 398. 567. 660. 1271. ✓ (Acc. — Dat.) in ȝewitnesse zur Kunde bringen 693.

ȝelædan (Acc.) dass. 488. 455. (acc. — Dat.) 102. 150. 1318.

læstan (acc.) leisten, gehorchen, befolgen, erfüllen 815. 817. 1144. 1253.

lǽtan (acc.) lassen, zulassen 170. 749. (acc. c. infinitiv) ebenso 924. 1253. (Siehe unter Infinitiv).

forlǽtan (acc.) verlassen, aufgeben 300. 1147. (acc. c. inf.).

ânforlǽtan (Acc.) im Stiche lassen 613.

utterlætan (acc. Dat. refl.) aussen lassen 97.

lǽran (Acc.) belehren [illegible] (acc.) 981. lehren.

lêanian (acc. — Dat.) lohnen, [illegible] 420.

lecgan (acc.) legen (auf: on) 686.

âlecgan (acc. — Dat.) versagen, verweigern 63. 200. (Latein.).

[illegible] (acc.) praevaricari, transgredi (Grein Sprach. II. 327) 698.

ȝe[illegible] (acc.) verhindern, verletzen (mit: durch [illegible]) (Acc.) 330.

[illegible] (Acc.) erinnern 70.

lufian (Acc.) lieben, wohl thun 50. 198. 232. 471. 735. 750.

ȝelufian (acc.) dass. 356. 380. 465. (im Herzen) [illegible] (Acc.) 682.

[illegible] (acc. — Dat.) einschliessen (in: in) [illegible].

(bildlich: [illegible] = begraben [illegible].

[illegible] (acc.) offen stehen lassen, lösen, öffnen, aufschliessen [illegible]. [illegible]

[illegible] (abh. Satz mit þæt — Dat.) erlauben 765. 380. (abh. Satz mit þæt).

[illegible] (acc. — Dat.) vergönnen, erlauben [illegible].

ȝe[illegible] (Acc.) ermahnen [illegible].

mæran (acc.) loben 478.
mænan (acc.) trauernd sprechen, betrauern (mit: instr.) 1206. (abh. Satz mit þæt) 401.
mîþan (acc.) verheimlichen, verbergen, abwenden (von: for) 436. 680. 1229. 1319.
ʒemêtan (acc.) finden, antreffen 894. (Acc.) 986.
mundian (Acc.) beschützen (mit: mid c. instr.) 231.
ʒenæʒan (Acc. — Gen.) eindringen, bestürmen 261. (Siehe auch unter „Verba mit dem Genetiv").
nêʒan (Acc.) wordum ∽ = ansprechen 1036.
ânemnan (acc.) verkünden, erzählen 13.
nêosan (Acc.) aufsuchen, heimsuchen 892. 974. 931.
nerʒan (Acc.) retten (von: wið) 515.
ʒenerʒan (Acc.) retten, behüten, bewahren (vor: wið) 212.
niman (acc.) nehmen 1051. 1346.
ʒeniman (Acc.) nehmen, wegnehmen 673. 819.
ræfnan (acc) gehorchen, befolgen, vollbringen 594. 834.
ræran (acc.) erheben, beginnen (Kampf) 157. (mit: instr.)
âræran (acc. — Dat. refl.) errichten, aufrichten 150. (acc.) 120.
ræsan (Acc.) ergreifen, ereilen (mit: on c. instr.) 968.
reccan (acc.) verkünden, erzählen 131.
âreccan (acc.) dass. 863. 1095. 1296.
rêtan (Acc.) trösten, besänftigen 1035.
rŷman (acc. — Dat.) einräumen, bereiten 739.
ʒerŷman (acc) dass. 196.
scêawian (acc.) schauen, sehen 51. 385. (abh. Satz mit hwær) 25.
sceppan (acc.) schaffen 466.
scencan (acc. — Dat.) einschenken 957.
scildan (Acc.) beschützen, schirmen, behüten (vor: wið) 375.
ʒescildan (Acc.) dass. (gegen: for) 428. 213. 528.
scûfan (Acc.) hineinstossen 647.
scyccan (Acc) verführen, verleiten 98.
secʒan (acc. — Dat.) sagen, 90. 586. (acc.) 477. 498. (abh. Satz mit þæt Dat.) 1344. (Dat.) 12. (mit Worten: wordum).
ʒesecʒan (acc. — Dat.) verkünden, erzählen, melden 1152. (acc.) 266.
onsecʒan (acc.) bringen, darbringen (Opfer lâc) 1084.
onsecʒan (Acc.) heimsuchen, entraffen, wegnehmen 1135. (dêað).
sêcan (acc.) suchen, aufsuchen, wenden zu 58. 99. 451. 583. 781. 850. 1014. 1344. 1253. (Acc.) 463. 889. 1055.
ʒesêcan (acc.) dass. 167. 1010. 1218.
forsêcan (Acc.) heimsuchen (mit: instr.) 348.
sellan (acc.) geben 48. 339. (Acc.) schicken 83.

sellan (acc. — Dat.) schenken, verleihen 71. 155. 173. 249. 444. 329. 384. 739. 821.
bisencan (Acc.) versenken (in: in) 638.
sendan (acc. — Dat.) schicken, senden 292. 482. 739.
onsendan (Acc.) dass. 683. 1277.
sêodan (Acc.) sieden, quälen (mit: instr.) 1236.
sêofian (acc.) seufzen, stöhnen (Sorge) 201.
ȝesêon (acc.) sehen, gewahren 27. 456. (Acc.) 1026. 1052. 1160. (abh. Satz mit þæt) 684. 439.
ofersêon (acc.) übersehen, überblicken 238.
forsêon (acc.) verachten (Schmerz) 512. 602.
settan (acc.) setzen (auf: in) 405.
ȝesettan (acc) schaffen 22. 29.
sinȝan (acc. — Dat.) singen 580. (acc.) 1289.
besinȝan (acc.) besingen (mit: instr.) 587.
sinnan (acc. — Dat. refl.) sinnen, trachten 290.
ȝesittan (acc.) besitzen, bewohnen 37. 91. 115. 129. 143.
forsittan (acc.) versitzen, unnütz anwenden (Zeit) 311.
onsittan (acc. — Dat. refl.) fürchten (nhd. sich entsetzen?) 1043.
ȝespeornan (acc.) betreten 1308. (vergl. Genesis 1447)
spreccan (acc.) sprechen (Worte) 1145.
forstandan (acc. — Dat.) verwehren 674.
staþelian (acc.) stärken (mit: instr.) 1083.
staþelian (acc. — Dat. refl) gründen in, setzen (auf: on) 37.
ȝestælan (acc.) auferlegen, anheften 1044.
stellan (Acc.) stellen (auf: on) on sôð ∽ = Wahrheit sagen 438.
ȝestîȝan (acc.) besteigen 146. 278. 400. 1302.
oferstîȝan (Acc.) überwinden, Oberhand gewinnen 202.
âsundrian (acc.) trennen, sondern (durch: þurh) 1150.
swefan (Acc.) einschläfern, einschlummern 192.
swencan (Acc.) quälen, ängstigen (mit: instr.) 13. 423. 541.
swelȝan (acc.) aufnehmen, schwelgen 736.
forswîðan (acc. — Dat.) besänftigen, übertäuben 939. (Grein Sprsch I. 332).
têon (Acc.) ziehen, führen (in: in) 661. (acc) aufziehen (Athem) 1245.
âtêon (acc.) dass 272.
ȝetêon (Acc.) hinziehen (zu: tô) 823.
up-ȝetêon (acc.) aufziehen (Athem: ôroð) 997. 1128.
ofertêon (acc.) überziehen (mit: instr.: miste) 1254.
terȝan (Acc.) hin und her zerren 259. (vergl. Grein Sprsch. II. 525).
ȝetimbran (acc. — Dat) zimmern 221. (acc.) 742.
tredan (Acc.) treten, zertreten 259.
twêon (Acc.) zweifeln 223 (unpersönlich gebraucht).

ȝetrêowan (acc.) vertrauen auf 406.
trymman (acc.) stärken, befestigen 78. 161. 333 (mit: instr.) 1089. 933. (gegen: wið) (Acc.) ~ on twâ healfa: verbis confortare, animare, cohortari 104. (Grein, Sprsch. II. 554).
ontŷnan (acc.) aufmachen, öffnen (Augen) 1275.
ȝeþafian (acc.) gehorchen, sich fügen 572.
biþeccan (Acc.) bedecken (mit: instr.) 1004. 1350.
âþrêotan (Acc.) verdriessen, gereuen 816. (unpersönl. gebraucht.)
biþencan (acc.) besorgen, ausführen 1270.
þicȝan (acc.) empfangen, erhalten 96.
oferþincan (Acc.) überwinden, überwältigen 402.
þrowian (acc.) erdulden, erleiden 175. 545.
inþryccan (acc.) drücken, zertreten, zerstampfen (mit: instr.) 256.
unnan (abh. Satz mit þæt — Dat.) gönnen, erlauben 902.
wacian (acc.) bewachen 86.
wânian (acc.) beweinen 1046.
warnian (acc. — Dat. refl.) sich versagen 1156.
wearðian (acc.) behüten, bewahren 869.
weorðian (Acc.) preisen, verherrlichen, feiern 127. 591. 772. 891. (mit: instr.).
weȝan (acc) tragen 1110. 1309.
wênan (abhängiger Satz mit þæt) wähnen, hoffen 635. 645.
wendan (acc) verdrehen, wenden, umkehren 441. 730.
onwendan (Acc.) abwenden (von: of) 346.
wêþan (acc.) bejammern, beweinen 1047.
werian (acc.) hüten, innehaben, bewohnen 322.
willan siehe unter den Hilfsverben.
wilnian (abh. Satz mit þæt) wünschen 1158.
oferwinnan (Acc.) überwinden, besiegen 123. 151. (acc.).
âwinnan (acc.) gewinnen 440.
witan (acc.) wissen, kennen 863. 976. 1059. 1065. (abh. Satz mit þæt) 38. 1313. 1326. 1194. 1221.
wrecan (acc.) rächen 259. antreiben 1303.
onwrihan (acc. — Dat.) enthüllen, offenbaren 133. 118. (abh. Satz mit þæt) 1134.
wunian (acc.) bewohnen, liegen auf, ruhen auf: Nu se eorðan dæl wunað wælræste. 1342. 1006.
wyrcan (acc.) thun, wirken 948.
ȝewyrcan (acc. — Dat.) vollbringen, ausführen 861. (acc.) machen, bereiten, verfertigen (aus: of) 795.
ŷwan (acc — Dat.) stehen lassen, zeigen 114.

B. Verba mit dem Dativ.

Ich gebe hier nur diejenigen Verba an, die ein Objekt im Dativ bei sich haben, während die anderen, welche zugleich mit einem Objekt im Accusativ verbunden sind, im vorigen Abschnitt angeführt sind.

ælan (Dat.) brennen, glühen þêah þêos âdl me innan æle 1038.

âbêodan (Dat.) kund thun, verkünden: oft þurh reorde âbêad þâm þe . . . 132. 1348.

bibêodan (Dat.) befehlen, auftragen: swâ ic þe þær bibêad 1271.

bîdan (Dat.) warten: se êðel êce bîdeð ealre þære menʒu . . . 38.

in-buʒan (Dat.) eindringen: wæs him in-boʒen bittor bâncoða 997.

ôðbredan (Dat.) entziehen: Siððan se eðel uðʒenʒe wearð Adame and Evan . . . ôðbroden 826.

onbryrdan (Dat.) erregen, beleben: him of heofonum wearð onbryrded breostsefa blîðe ʒæste 306.

byrelian (Dat.) zu trinken geben, kredenzen: fêond byrlade ærest þære idise 955.

bysʒian (Dat.) bekümmern, ermüden: þæt þe âdle ʒonʒum bysʒade (impersonal?) 990.

compian (Dat.) kämpfen für (mit: instr.) in mînum ʒæste ʒode campode 615. 315.

cuman (Dat.) kommen: him of mûðe cwom swecca swêtast. 1246.

cŷðan (Dat.) verkünden, sagen: ær þu me, frêa mîn, furðor cŷðe þurh cwide þînne 1195.

ʒecŷðan (Dat.) dass.; þæt him on spellum ʒecŷðde 1133. 1155.

cweðan (Dat.) sagen, sprechen: cwædon cearfulle Criste lâðe to Gûdlâce 549.

oncweðan (Dat.) antworten: him þâ sið oncwæd 996.

cwêman (Dat.) dienen: ac hy lîchoman fore lufan cwêmað . . . . 433. 1058.

ʒecwêman (Dat.) dienen, befriedigen: þe him on weorcum her dædum ʒecwêmde. 922.

ʒedêman (Dat.) bescheiden, bestimmen: þonne him ʒedêmed wæs, 1032.

duʒan (Dat.) taugen: þonne hit men duʒe (M. S. buʒe) 355.

ʒefêallan (Dat.) befallen: him þæt in-ʒefêol hefiʒ æt heortan 981.

flêoʒan (Dat.) fliegen: Hwilum him tô honda flêaʒ fuʒla cyn. 889.

ʒefreoðian (Dat.) beschützen, vertheidigen: þe se his ânum her feore ʒefreoðade. 413.

hêaldan (Dat.) schützen, hüten: and him bryce hêoldon 701.

hleonian (Dat.) sich neigen, schweben: þâ him ȝodes eȝsa hlêonad ofer hêafdum 44.
hrêowan (Dat.) reuen, leid thun: him þæt ne hrêoweð 783.
hrînan (Dat.) berühren, angreifen: þæt hy him mid hondum hrînan mosten 381.
wið-hycȝan (Dat.) widerstreben, verachten: þâ ȝe wiðhoȝdun hâlȝum dryhtne 603.
hŷran (Dat.) gehorchen: ∽ holdlîce mînum hælende 576.
hŷran (dat.) horchen auf: þæt he þæs lâttêowes lârum hŷre 335. 425.
hwêopan (Dat.) drohen: þonne hy him yrre hwêopan . . . 161.
ȝelædan (Dat.) führen, leiten: oft him brôȝa tô laðne ȝelædeð. 55.
lêofiļan (Dat.) lieben, lieb werden: þæt him lêofedan londes wynne 110.
ȝelimpan (Dat.) gereichen, ergehen: êow þær wyrs ȝelomp . . . . 637. (dat.) 165.
âlŷfan (Dat.) gestatten, erlauben: þe me âlŷfed nis tô ȝecŷðenne 1222. 584.
ȝemonian (Dat.) ermahnen, ermuntern: him þæs wôpes hrinȝ torne ȝemonade 1314.
bimurnan (dat.) sich kümmern um: þâ þe ne bimurnað monnes feore 101.
ȝeniman (Dat.) ergreifen, wegnehmen: ȝenom him tô wildêorum wynne 713.
ȝerîsan (Dat.) geziemen, passen: swâ þâm þêodne ȝerâs, 1087.
sceaðan (Dat.) schaden, bedrängen, bedrücken 516.
ȝesceaðan (Dat.) dass. 396. 843.
sceppan (Dat.) schaffen, festsetzen, bestimmen: þær êow is sceapen hâm 649.
ȝesceppan (Dat.) dass. 578.
ȝesêcan (Dat.) heimsuchen: þæt him . . . sorȝ ȝesôhte 324.
secȝan (Dat.) sprechen, sagen, zurufen: 205. 422. 447. 465. 850. 1165.
ȝesellan (Dat.) verleihen, bescheeren. 756.
onsendan (Dat.) schicken, senden 909.
in-ȝesincan (Dat.) eindringen: þe him in-ȝesonc hât heortan nêah hildescûrum . . . 1115.
âstîȝan (Dat.) aufsteigen, aufgehen: þe êow in môd âstâȝ . . . 633.
sweðrian (Dat.) abnehmen, schwinden: hwæðer him þæs wonȝes wyn sweðrade. 323. 84.
andswarian (Dat.) antworten 562.
þurhtêon (Dat.) ausführen, durchführen: þæs þe hy him tô têonan þurhtoȝen hæfdon 397.
ontŷnan (Dat.) verschliessen, zumachen: wæs me sweȝles lêoht torht ontŷned 458.

ʒetwêoʒan (Dat.) schwanken, zweifeln: nô him trêow ʒetwêode 311. 515.

þeʒan (Dat.) dienen 140.

þêowian (Dat.) verwalten, dienen: 39. 51. 62. 712.

þîhan (Dat.) wachsen, gedeihen: nales hi ʒode þîʒað (vergl. H. Z. XI. 429—30) 432.

þyncan (Dat.) scheinen, dünken: þûhte him on mode þæt . . . 411. 481. (Unpersönlich gebraucht.)

ʒeþyncan (Dat.) dass. 939. 1096. 1101.

þinʒian (Dat.) vermitteln, zureden, reden: Gûðlâc him onʒean þinʒode 210.

ʒeþolian (dat.) fügen (Greins Sprsch. II. 473): Nis me earfeðe tô ʒeþolianne þêodnes willan 1039.

þoncian (Dat.) danken, Dank abstatten 750.

forþryccan (Dat.) unterdrücken, beklemmen: þrêam forþrycced þurh . . . ombehtþeʒne. 1171.

in-ʒewadan (Dat.) eingehen, eindringen 911.

wesan (Dat.) gelten: him wæs ʒodes eʒsa mâra in ʒemyndum, þonne he . . . menniscum þrymme þeʒan wolde 138.

wesan (Dat.) fühlen: Nis me þæs dêaðes sorʒ 850. 934. 939.

wealdan (dat.) walten: se lîfa ʒehwæs lenʒu wealdeð 483.

weaxan (Dat.) wachsen: me mâra dæl weaxeð 220.

weorðan (Dat.) zu theil werden 663.

ʒeweorðan (Dat.) dass. 351. 341.

wîsian (Dat.) weisen, zeigen, führen, lenken: þonne him se dryhtnes dôm wîsade to . . . 415. 333 (auf: on).

wunian (Dat.) wohnen, aufhalten: me mara dæl wunað 220.

C. Verba mit dem Genetiv.

ʒebrecan[1] (gen.) zerstören, unterdrücken, brechen: ac þæs blædes hrâðe ʒebrocen hæfdon 393.

biddan (gen. — Acc. — Dat.) bitten, begehren, fordern mit dem Genetiv des Erbetenen. Die Person, welche man bittet, steht im Accusativ und für die man hittet im Dativ: ac he ʒesynta bæd sâwla ʒehwylcre 333. 450.

bîdan (gen.) warten auf, harren: he bâd bîsæce betran hyrdes 188.[2] 55. 207. 260. 523. 918.

ʒebîdan (gen.) dass. 350. 608. Beide haben auch den Akkusativ bei sich.

---

[1]. [2]. Holtbuer führt diese Stellen nicht an.

brûcan (gen.) gebrauchen, benutzen, geniessen: ne môtun hi on eorðan eardes brûcan 1911[1]. þâra þe hyra lîfes þurh lust brûcan 388[2]. 646. 309. 354. 717. 731. 903. 1164.

byczan (gen.) kaufen: wuldres byczað 47. Der Genetiv vertritt hier einen alten Instrumental[3].

þurfan (gen.) bedürfen, nötig haben: þær he no þorfte lîfes ne lissa. 806. 726. (Gen. = alter Instrumental).

eahtan (Gen.) auflauern, verfolgen, nachstellen: eahteð ânbûendra 59. 317.

earnian (gen.) ernten, verdienen, erwerben: earniað on eorðan êcan lîfes.

zefêon (gen.) sich freuen: rôve zeflêzon (vielleicht auch Instrumental) 184. 710.

onzildan (gen., auch acc.) entgelten, büssen: weorces onzuldon dêopra firena þurh dêaðes cwealm. 830. 833.

zŷman[4] (gen.) streben, sich kümmern um: nales þŷ he ziemde þurh zîtsunza lænes lîfwelan 121.

zyrnan[5] (gen. — Dat.) wünschen, begehren: ne me mid môde micles zyrne 291.

sorze habban (gen.) Sorge tragen: ne ic þæs dêaðes hafu sorze on môde 1040. 1023.

zehǽlan gen. — Acc.) heilen: zehǽlde hyzezeomre heftizra wita 857. (Der Genetiv für einen alten Ablativ).

helpan (Gen.) helfen: nu ic his helpan môt 689. (Häufig auch mit Dativ).

hlêotan (gen.) zu erlangen suchen: and ic môt meorda hlêotan zinzra zeafena 1014. 945. Auch zuweilen mit dem Akkusativ verbunden.

bihôfian (gen.) nötig haben: huru þæs bihôfað 332. Der Genetiv vertritt einen alten Ablativ).

hyrcnizan (gen.) horchen, hören auf: wolde hyrcnizan hâlzes lâra, mildes meðelcwida 979.

zenǽzan (gen. — Acc.) bedrängen, eindringen auf: we þec nîða zenǽzað 261. (Der Genetiv vertritt einen alten Instrumental).

nêosan (gen.) aufsuchen, zu erfahren suchen, erkundigen: wîca nêosan, eardes on uþwez 1339. 691. 1119.

nêotan (gen.) geniessen, gebrauchen: lonze nêotan niwra zefêana. 805. (Oft auch mit Instrumental) vgl. Grein Spsch. II. 292.

bînêotan (gen.) dass. hiwes binotene 872.

---

1. 2. 4. 5. Diese Stellen giebt Holtbuer nicht an.

3. Vergl. Nader § 19. Rössger § 17i.

rêcan (gen.) sich Sorge machen, kümmern um: ȝif þu þînes feores rêce 262.

oftêon[1] (gen. — Dat.) entziehen: we þe oftuȝon londes wynna 438.

sinnan (gen.) sinnen, trachten nach, besorgt sein: ne ic me eorðwelan owiht sinne 290.

ȝêstillan[2] (gen.: worda) aufhören mit sprechen: þâ se wuldormaȝa worda ȝestilde 1067.

ȝeswîcan (gen.) ablassen, weichen von: ȝeswîc þisses setles 249. (Der Genetiv ist hier Vertreter des alten Ablativs, vergl. Holtbuer, § 16i.)

trûwan (gen. — Dat.) glauben, halten von: hû he his wîsna trûwade drohtes on þære dimman âdle 1134.

þolian (gen.) entbehren: ac hy hlêolêase hâma þoliað 193. Siehe auch unter den Verben mit dem Akkusativ.

þoncian (gen. — Dat.) danken: and him þoncian ealra þâra ȝifena 578. 750[3].

ofunnan (Gen. — Dat.) missgönnen: se þe him lîfes ofonn 56.

wênan (gen.) wähnen, hoffen, erwarten: far, þær þu frêonda wêne! 262. 46. 479. (Auch mit dem Akkusativ verbunden).

wealdan (gen.) herrschen, walten, besitzen: ȝif he his wordcwida wealdan meahte 1132. 989. (Hier vertritt der Genetiv einen alten Lokalis[4]). Bei wealdan steht auch der Instrumental, siehe unter demselben.

willian (gen.) wünschen, begehren: and his ȝæste forð weȝes willian 8.

wilnian (gen.) bitten, begehren, streben: onȝin þe ȝeneres wilnian 261. 40.

âwinnan[5] (gen.) erlangen, erwerben, überstehen: ealles þu þæs wîte âwunne 440.

witian[6] (gen.) besuchen? (vgl. Grein, Sprsch. II. 726): þêah þe dryhten his witian wolde (M. S. wîtum wolde) 488.

wyrcan (gen.) schaffen, erwirken, bereiten: ac swilc ȝod wyrceð ȝæsta lîfes tô trumnaðe 728. (Siehe auch unter den Verben mit dem Akkusativ).

forwyrnan (gen. — Dat.) verweigern, abschlagen, ablehnen: þæt he his lîchoman wynna forwyrnde and woruldblissa sêftra setla and symbeldaȝa swylce êac îdelra êaȝena wynna, ȝierelan ȝielplices 135.

wîscan (gen.) wünschen, nach etwas trachten: and þæs betran forð wîscað and wênað 47. 194.

---

1. 2. 3. 5. 6. Diese Stellen giebt Holtbuer nicht an.

4. Vergl. Rössger § 17. I, Delbrück a. a. O. p. 38.

D. Verba mit dem Dativ-Instrumental.

1. Der Dativ-Instrumental bei Verben in objektischer Verwendung.

blissian (dat. — instr.) sich freuen: ac hy blissiað worulde wynnum 468.

ʒebredan (dat.—instr.) schöpfen, aufziehen: þêah he late meahte eorl ellenheard ôreðe ʒebredan 1138.

breʒdan (dat. — instr.) wechseln, verändern: hlêoðrum bruʒdon 878.

bidrêosan (dat. — instr.) verfallen, anheimfallen: drêame bidrorene 598.

bifeolan (dat.—instr.) weichen, dahingeben: dêaðe bifolene 598.

ʒefêon (dat.—instr. od. gen.) sich erfreuen: rôwe ʒefêʒon 184.

ʒielpan (dat.—instr.) sich freuen, sich rühmen: cwæð þæt hy ʒielpan ne þorftan dædum wið dryhtnes meahtum 210. 236.

belîðan (dat.—instr.) effugere, relinquere (Grein, Sprsch. I. 89) berauben: se þe his mondryhten lîfe belidenne lâst weardian wiste 1312.

biniman (dat.—instr. — Acc.) berauben, verkürzen: þæt hine æreste elne binôman 313. sweʒle binumene 597.

rædan (dat.—instr.) in der Gewalt haben, besitzen: butan he þý rêafe rædan môtan 103.

spiwian (dat.—instr.) speien, spucken: âttre spiowdon 884.

biscyrian (dat.—instr.) berauben: wuldre biscyrede 645. Auch mit dem Genetiv 1047.

wealdan (dat.—instr.) walten, beherrschen: he sceal þý wonʒe wealdan 674. Ferner 212. (Siehe auch unter „Verba mit dem Genetiv".)

ʒewealdan (dat.—instr.) dass. swâ he late meahte elnes uncýðiʒ ôreðe ʒewealdan 1199.

2. Der Dativ-Instrumental bei Verben in adverbialer Verwendung.

Hier führe ich mit Uebergehung derjenigen Verba, welche neben dem Dativ-Instrumental ein Objekt bei sich haben und schon unter A. B. C. angegeben sind, nur solche auf, die allein mit dem Dativ-Instrumental in adverbialer

Verwendung verbunden sind. Vielleicht lassen sich auch noch einzelne Verben dieses Abschnittes dem vorigen unterordnen.

onælan: entbrennen, entflammen: wæs se bâncôfa âdle onæled 328.
bîdan: verharren, verbleiben (in: d. instr.) he ʒeþyldum hâd 886.
ʒebindan: verbunden, behaftet sein (mit: d. instr.) âdle ʒebundne 858.
ʒeblondan vermischen (mit: d. instr.) þær êow siððan wæs âd onæled âttre ʒeblonden 640.
inbryrdan beleben, begeistern (in: d. instr.) brêostum inbryrded tô þâm betran hâm 626.
ʒebysʒian quälen, plagen (mit: d. instr.) âdle ʒebysʒad 1109.
bicweðan sagen, antworten (mit: d. instr.) oft (he) worde bicwæð 331.
ʒeeode ausführen, bewirken (mit: d. instr.) þæt se hâlʒa þêow elne ʒeeode 129.
ʒedælan trennen, teilen (in: d. instr.) is þes middanʒeard dâlum ʒedæled 25.
bifôn umgeben, umfangen sein, ergreifen (von, mit: d. instr.) firenum bifonʒne 599. flæsce bifonʒen 967.
ʒefyllan erfüllen (mit: d. instr.) se burʒstede wæs blissum ʒefylled 1291. Daneben: (mit: mid) eom ic . . . . mid lufan ʒefylled 624.
inlêohtan erleuchten (mit: d. instr.) lêomum inlŷhted 627.
bilûcan einschliessen, bedecken (mit: d. instr.) lâme bilûcan: begraben 1167.
ʒenæʒan ergriffen, bedrängt sein (von: d. instr.) nearwum ʒenæʒed 1126. 986.
restan ausruhen, rasten (von: d. instr.) restan cwomun ryne-draʒum 184.
ʒereordan speisen (mit: d. instr.) hûsle ʒereorded 1274.
biscencan überschütten (? vergl. Grein, Sprsch. I. 118) (mit: d. instr.) lonʒe lifdon lêʒe biscencte 596.
scûfan verstossen (durch: d. instr.) ʒe scyldum scôfene wurdon 605.
ʒesêcan schwächen, heimsuchen (durch, mit: d. instr.) leomu hefeʒedon, sârum ʒesohte 930. ebenso 992. 1003. 1118.
secʒan sagen, reden (mit: d. instr.) (he) onʒon secʒan siʒortâcnum 1089.
ʒeswencan martern, quälen (mit: d. instr.) sârum ʒeswenced 1110.
sêodan sieden (in übertragner Bedeutung: quälen, foltern mit: d. instr.) soden sârwylmum 1123. Aehnlich 1236.

ȝeþrêatian zwingen (durch: d. instr.) hwîlum him tô honda hunȝre ȝeþrêatad flêoȝ fuȝla cyn 888.
weallian fliessen, strömen (in: d. instr.) teaȝor ŷðum wêol 1314.
wêfan weben (von: d. instr.) þonne sêo þraȝ cymeð wefen wyrdstafum 1325.
ȝewêrȝian müde, ermattet sein (vor: d. instr.) nu ic swiðe eom weorce ȝewêrȝad 1243.
âwrêðian unterstützen, Hülfe leisten (durch: d. instr.) swâ môdȝade, se . . . âwreðed weorðlîce wuldres cempa enȝla mæȝne 296.
âwrecan aufgeregt, ergriffen sein (durch: d. instr.) Bâd se þe sceolde êadiȝ on elne endedôȝor, âwrecen wælstrælum 1260. Aehnlich 1127.

E. Intransitive Verben.

Die intransitiven Verben, die eine adverbiale Bestimmung im Instrumental bei sich haben, sind bereits unter D. 2 angeführt.

onælan brennen, entbrennen 928.
beofian erzittern, erbeben (das Eiland) 1299.
bibêodan befehlen, auftragen 669 (auch trans.).
beornan brennen, entbrennen, entflammen 910. 987. 953.
byrnan dass. 163.
bîdan warten, weilen, verharren 700. 751. 925. 1109.
cirman: lärmen, brüllen (swâ wilde dêor) 880.
cleopian rufen, schreien 235.
côlian kühl werden, erkalten 12. 81.
cuman kommen, gelangen (zu: tô) 111. 119. 208. 321. 426. 481. 656. 691. 704. 719. 866. 1114. 1265. 1318. 1324. Mit Infinitiven verbunden: 156. 183. 319. 861. 1257.
 bicuman herankommen, anlangen 1071.
cwîðan klagen, trauern 194.
draȝan hinziehen, hinwandern 699.
ȝedrêosan sinken, fallen 343.
ȝedûfan tauchen (in: in) 555.
endian enden, aufhören 21.
eardian wohnen 26.
faran fahren, dahinziehen, gehen 1304.
fêran dass. 663. 1269.
flêon fliehen (on feorweȝ) 228.
fŷsan eilen, sich auf den Weg machen 1151. 1240.

âfŷsan dass. (on forðsîð = sterben) 911.
fundian hinwegsterben, sterben: nu of hreðerlocan tô þâm sôðan ʒefêan sâwel fundað 1238. Ebenso 1062.
ʒanʒan ergehen, geschehen 13. gehen 543. 785.
âʒanʒan ergehen, geschehen 442.
ʒêomran jammern, trauern 1021. 1353.
ʒêotan fliessen, strömen (Thränen) 1029.
ʒrindan anlaufen, landen (Schiff): se hærnflota ʒrond wið ʒrêote 1309.
ʒnornan jammern, wehklagen 206. 651. 1182. 1240.
hlêoðrian reden, sprechen, rufen 484.
hrôpan schreien, rufen 878.
hweorfan hinwandern, fortgehen 544. 784. 809. 1328.
nealæcan nahen, herankommen (vom Tod) 1006. 1112.
lêoðian erschallen, ertönen 363.
lifʒan leben 244. 431. 803.
libban dass. 596.
ʒelimpan eintreten, geschehen 491.
ʒelîfan glauben an, vertrauen auf (in liffruman êcne onwealdan) 609.
murnan trauern 401.
ræsan heranstürmen, herbeistürzen 369. 400.
reordian reden, sprechen 999.
rîxian herrschen, Gewalt haben: dêað rîxade ofer foldbûend 843. fêond rîxade ʒêond middanʒeard 836.
ʒesælan glücken (rem prospere gerere Grein, Sprsch. I. 445).
scrîðan vergehen, verstreichen (von der Zeit) 1011. 1070. fortschreiten: daʒas forð scridun, nihthelma ʒenipu 942.
scînan scheinen, glänzen, leuchten (von der Sonne) 1257. 1262. 1304.
âscînan dass. 1282.
sittan sitzen (auf: on) 549.
ʒesîʒan procidere, cadere, labi (Grein, Sprsch. I. 456): he tô þam waʒe ʒesâʒ 1243.
biseôn aufschauen, in die Höhe blicken 1243.
sîðian weggehen, von dannen gehen 896.
snyrian eilen 1306.
sprecan sprechen 172. 664.
sorʒian sorgen (für: for) 209.
standan stehen 59. 186. 227. 696. 718. (gegen: wið) 294. 344.
âstîʒan aufsteigen, erschallen (Lärm der Teufel) 234. 363. (von from) he from helle âstâʒ 1077.
ʒestîʒan up aufwärts steigen 763.

stincan duften, gut riechen (von den Blumen) 1248.
swâmian dunkel werden, verschwinden (vom Himmel) (vergl. Dietrich, H. Z. X. 315. Leo, Glossar 312. 33. Grimm, Myth. 662.)
âswæman vagari (Grein, Sprsch. II. 44, Dietrich, H. Z. X. 315.) 1326.
sweorcan dunkel, düster werden, -sein, (von dem Himmel, von dem Innern des Menschen) 1253. 1025.
têon ausziehen 115. 325. (örtlich gebraucht)
ʒetrêowan hoffen, vertrauen (auf: on) 513.
ʒetrŷwan dass. (auf: in) 617.
tydrian zögern, verzagen (von dem Körper) 1239.
þencan gedenken (mit Infinitiv) 298.
þîhan gedeihen, wachsen 369.
  ʒeþîhan dass. 508.
ʒeþrinʒan eindringen, sich drängen (in: in) (von der Krankeit) 835. 906.
ʒeþŷdan herandrängen, sich verbinden 971.
wêdan wüthen 879.
weallan aufwallen, wogen (bildlich gebraucht) 952. 1030. 1310.
weardian weilen, ruhen 1312.
weaxan zunehmen, wachsen 366.
windan sich hin und her wenden, zögern, schwanken 265.
ʒewinnan kämpfen 421.
winnan streben (nach: æfter).
ʒewîtan allgemeines Verb der Bewegung: fliehen, fortgehen, sich wenden, hinwegeilen 227. 246. 1107. 1301. 1339.
wonian schwinden, abnehmen 28.
wunian wohnen, dauern, weilen, bleiben, aushalten, verharren 52. 365. 409. 517. 604. 688. 812. 921. 1006. 1169.
  ʒewunian dass. 108. (auf: on) 331.

Nun seien noch diejenigen Verba angegeben, die im Gûðlâc intransitiv in medialer Bedeutung vorkommen, daneben aber auch transitiv gebraucht werden.

blissian sich freuen 468. vergl. An. 1609. Cri 1163.
breʒdan sich verwandeln 882. vergl. 648. 878.
bûʒan sich wenden 1215. vergl. Bêo 2031.
cyrran sich wenden, sich verwandeln 880. vergl. El. 1061.
ʒeeodon sich ereignen, sich zutragen 725. vergl. 129.
onhyldan sich senken, sich neigen (von der Sonne) 1186. vergl. 306.
môdʒian sich gebahren, sich wütend zeigen. 294.

ârîsan sich erheben 8. 1081. 1267. vergl. Exod. 217
sweðrian sich vermindern (vom Schatten) 1262. vergl. 84. 323.
ofertêon sich überziehen (mit Nebel) sich verfinstern 1253. vergl. Met. 9[16].
ontynan sich öffnen, sich aufthun 965. vergl. 458.
ʒeopenian dass. 966.
wendan sich wenden, sich verwandeln 12. 28. vergl. 730.
winnan sich bemühen (um: æfter) 370. vergl. Cri 1428.
wundrian sich wundern 1205. vergl. Phön. 331.

Vita.

Ich, **Friedrich Gustav Max Furkert**, ev. Confession, Sohn des Gastwirths **Aug. Furkert** und der **Anna** geb. **Lange**, wurde am 6. Juli 1864 geboren. Den ersten Unterricht empfing ich in den Bürgerschulen zu Leipzig und Reudnitz, während ich von Ostern 1876—81 der Barthschen Privatschule als Schüler angehörte. Nach vierjährigem Besuche des Realgymnasiums zu Leipzig bezog ich nach bestandenem Abiturientenexamen die Universität Leipzig, genügte meiner einjährig-freiw. Militärpflicht und widmete mich von Ostern 1886 sieben Semester dem Studium der neueren Philologie und Germanistik. Ich hörte die Vorlesungen der Herren Professoren Biedermann, Brugmann, Ebert, Heinze, Hildebrand, Körting, Masius, Settegast, Wülker, Zarncke, der Herren Privatdozenten Dr. Flügel und Dr. Techmer; ausserdem gehörte ich mehrere Semester dem Deutschen Seminar als ausserordentl. Mitglied an.

Allen meinen verehrten Herren Lehrern, insbesondere Herrn Prof. Dr. Wülker, gestatte ich mir auch an dieser Stelle für die reiche Belehrung und Anregung meinen lebhaft empfundenen Dank auszusprechen.

Errata.

Seite	6	Anmerk.	4	lies	Codex Exoniensis.
„	8	Zeile	40	lies	earmra.
„	10	„	10	„	þær he.
„	10	„	29	„	âstâȝ.
„	11	„	7	„	swylc.
„	12	„	1	„	cwædon.
„	13	„	3	„	costinȝa.
„	13	„	15	„	âȝonȝen.
„	18	„	10	„	lêohtes.
„	19	„	21	„	þearf.
„	20	„	3	„	êce.
„	20	„	26	„	þisse.
„	22	,	27	„	ælmihtiȝ.
„	27	„	12	„	maȝan.
„	28	„	33	„	arêcan.
„	29	„	17	„	ær, æfre.
„	29	„	19	„	lêt.
„	29	„	33	„	hêt.
„	30	„	25	„	me.
„	34	„	12	„	he.
„	34	„	32	„	æniȝ.

